

LEHRBERICHT

Studienjahr 2018/2019

Studiendekanat: Prof. Dr. Adina Mornell
Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Gliederung Lehrbericht

1. Die Hochschule für Musik und Theater München	4
2. Studierendenstatistik	9
3. Lehre an der HMTM	19
3.1. Verantwortliche für die Evaluation der Lehre	19
3.2. Evaluierung der Lehre – Darstellung der Evaluationsergebnisse	21
- Ergebnisse der Evaluation des Einzelunterrichts im Sommersemester 2018	23
- Evaluation des Einzelunterrichts Sommersemester 2019	28
- Evaluation des Gruppenunterrichts Wintersemester 2018/2019	33
4. Verbesserungen in der Lehre	39
5. Fortbildungen für Lehrende – Fachtagungen	40
6. Weiterentwicklung der Hochschule zu einem Ort der Chancengleichheit	42
7. Mobilität und internationale Beziehungen	43
8. Stipendienzuschüsse	44
9. Stipendien	47
10. Preise und besondere Leistungen und Erfolge	49
11. Resümee	52

Zu diesem Bericht

Dies ist der erste systematische Lehrbericht, den die Hochschule für Musik und Theater München im Zuge des Ausbaus ihres Qualitätsmanagementsystems vorlegt. Er soll einen Überblick über die Ausbildungssituation der Studierenden und Antworten auf die folgenden Fragen geben: wer studiert an der HMTM, wie sehen die Studierenden ihre Kurse und ihren Unterricht, was für Anstrengungen werden unternommen, um die Ausbildung der Studierenden so umfassend und gleichzeitig so individuell wie möglich zu gestalten? Der Anspruch der Hochschule ist, den angehenden Künstler*innen, Lehrer*innen, Wissenschaftler*innen, und Kulturmanager*innen einen möglichst guten Start in ihr Berufsleben zu bieten, hier soll am Beispiel einiger Aspekte gezeigt werden, wie dieser Anspruch umgesetzt wird.

Prof. Dr. Adina Mornell, Studiendekanin

Prof. Dr. Andrea Sangiorgio, Studiendekan

Barbara Klöver, Referentin für Qualitätsmanagement

Jutta Drinda, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Instrumental- und Gesangspädagogik

1. Die Hochschule für Musik und Theater München

Die Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) bietet für rund 1.200 Studierende ein breites und vielfältiges Ausbildungsspektrum aus über 100 Studiengängen mit künstlerischem, pädagogischem und wissenschaftlichem Profil. Besonders begabte Jugendliche, die noch zur Schule gehen, werden als Jungstudierende in der Jugendakademie gefördert.

Das Studiensystem der Hochschule für Musik und Theater München gewährleistet eine intensive fachliche Betreuung durch exzellente Lehrende in einem inspirierenden Lehr- und Lernumfeld. Ziel ist die umfassende Bildung individueller künstlerischer und pädagogischer Persönlichkeiten, zugleich die berufs- und zukunftsorientierte Ausbildung für spezialisierte Musiker*innen- und Bühnenberufe. Die Studiengänge orientieren sich am Anspruch höchster internationaler Qualität und wahren durch das Reagieren auf Arbeitsmarktveränderungen Aktualität. Im Sinne eines Labors und Inkubators bietet die Hochschule gleichzeitig Freiräume für künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Individualität, für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstreflexion und damit verbunden die Verortung in einem künstlerischen Kosmos.

Künstlerische und wissenschaftliche Einrichtungen

Die Hochschule für Musik und Theater München ist in elf Einrichtungen – darunter zehn Institute und eine Akademie – gegliedert, wobei jeder Studiengang der Hochschule genau einer Einrichtung zugeordnet ist.

1. Institut für künstlerische Instrumentalstudiengänge

- a. Holzbläser
- b. Blechbläser
- c. Streicher
- d. Zupfinstrumente
- e. Schlagzeug
- f. Tasteninstrumente
- g. Kammermusik

5. Institut für Schulmusik

9. Institut für Neue Musik, Komposition und Dirigieren

- a. Neue Musik
- b. Komposition
- c. Dirigieren

2. Ballett- Akademie

6. Institut für Kirchenmusik

10. Institut für Kulturmanagement und Medien

- a. Musikjournalismus/ Medien
- b. Kulturmanagement

3. Institut für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung

- a. Gesang (inkl. Musiktheater/Operngesang*)
- b. Liedgestaltung
- c. Regie - Musiktheater und Schauspiel*

7. Jazz Institut

11. Musikwissenschaftliches Institut

4. Institut für künstlerisch-pädagogische Studiengänge

- a. IGP
- b. EMP
- c. Volksmusik

8. Institut für Historische Aufführungspraxis

Weitere Kooperationsstudiengänge mit der Theaterakademie August Everding

- a. Maskenbild - Theater und Film
- b. Musical
- c. Schauspiel

Weitere Einrichtungen: Jugendakademie, Musikpädagogisches Institut für Lehrerbildung und Unterrichtsforschung (MILU)

* Kooperationsstudiengang mit der Theaterakademie August Everding

An der HMTM können folgende Fächer studiert werden:

Studienangebote an der HMTM

Studiengang	Abschluss (ggf. Studienrichtung)										
	B. Mus.	B. Mus. (Künstl. Studienrichtung)	B. Mus. (Künstl.-päd. Studienrichtung)	M. Mus.	B. Arts	M. Arts	Staatsexamen	Promotion	Zertifikatsstudium Meisterklasse	Programmakkreditierung ZEVA	Interne Akkreditierung durchlaufen
Akkordeon		X	X								
Blockflöte		X	X	X				X			
Chordirigieren		X		X							
Elementare Musikpädagogik			X								
Fagott		X	X	X				X			
Flöte		X	X	X				X			
Gesang		X	X					X			
Gesangspädagogik				X							
Gitarre		X	X	X				X			
Hackbrett		X	X								
Harfe		X	X	X				X			
Historische Aufführungspraxis		X		X				X			
Horn		X	X	X				X			
Instrumentalpädagogik				X							
Jazz	X			X				X			X
Jazz Education				X							
Kammermusik				X							
Kirchenmusik (ev.)		X		X							
Kirchenmusik (kath.)		X		X							
Klarinette		X	X	X				X			
Klavier		X	X	X				X			
Komposition		X		X				X			
Komposition für Film und Medien		X									
Kontrabass		X	X	X				X			
Konzertgesang				X							
Kultur- und Musikmanagement						X					
Lehramt an Grund-, Mittel- und Realschulen							X				
Lehramt Gymnasium (Doppelfach und Fächerverbindung)							X				
Liedgestaltung				X							
Maskenbild - Theater und Film*					X	X				X	
Musical*					X	X				X	
Musikjournalismus im öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk						X					
Musikpädagogik				X				X			
Musiktheater/Operngesang*				X							
Musiktheorie/Gehörbildung	X										
Musikwissenschaften				X				X			
Neue Musik				X							
Oboe		X	X	X				X			
Orchesterdirigieren		X		X							
Orgel		X	X	X				X			
Pauke/Schlagzeug		X	X	X				X			
Posaune		X	X	X				X			
Regie - Musiktheater und Schauspiel*					X	X				X	
Saxophon		X	X	X				X			
Schauspiel*					X	X				X	
Tanz					X			X**			
Trompete		X	X	X				X			
Tuba		X	X	X				X			
Viola		X	X	X				X			
Violine		X	X	X				X			
Violoncello		X	X	X				X			
Volksmusik			X								
Zither		X	X								

* Kooperationsstudiengang mit der Theaterakademie August Everding
 ** Meisterklasse Ballett

Da die Lehre an der HMTM eine herausragende Rolle einnimmt, hat sich die Hochschule ein eigenes Leitbild für diesen Bereich gegeben.

Qualitätsverständnis der HMTM: Im Zentrum steht die Qualität der Lehre

In den letzten Jahren hat sich die HMTM intensiv mit ihrem Selbstverständnis auseinandergesetzt. Daraus entstand in einem breit angelegten Beteiligungsprozess das Leitbild der Hochschule, dessen Zielvorstellungen nun im Qualitätsverständnis konkretisiert wurden. Das Qualitätsverständnis, das von der Steuerungsgruppe Akkreditierung erarbeitet und in den Gremien der Hochschule vorgestellt wurde, bildet einen wesentlichen Bezugspunkt im Qualitätsmanagementsystem der HMTM und ist damit auch ein wichtiger Baustein für die geplante Systemakkreditierung.

1. Grundlegende Bestimmungen

Die Arbeit der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) ist auf eine professionelle, möglichst exzellente Ausbildung ihrer Studierenden ausgerichtet. Sie fördert deren Entwicklung zu profilierten und umfassend gebildeten Künstlerpersönlichkeiten. Mit der Entfaltung künstlerischer Handlungsfähigkeit steht die stetige, gezielte Förderung der Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit in engem Zusammenhang. Diese umfassende Einbettung künstlerischen Tuns bildet auch die Voraussetzung dafür, die eigene Kunst und die eigenen Fertigkeiten in die Gesellschaft zu tragen, zu vermitteln und weitergeben zu können.

2. Bildung und Ausbildung

Wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung sind vor allem Freiräume, die Kreativität ermöglichen. Die HMTM versteht sich in diesem Sinne als Labor und Inkubator. Hier werden neueste Entwicklungen und Trends aufgegriffen, reflektiert und möglichst auch initiiert – und dabei die Brücke zur Basis des Bewährten, auch in der langen Tradition des Hauses Gewachsenen, geschlagen. Die Studierenden erfahren, wie sie ihre Ausdrucksmöglichkeiten in künstlerische und pädagogische Umfelder angemessen integrieren können. Inkubator für künstlerische, pädagogische oder wissenschaftliche Individualität ist die HMTM durch ein anregendes und ermöglichendes Studienklima, das Experimentierflächen für die Individualitätsentwicklung bietet. Hier werden Träume nicht nur geträumt, sondern auch »fabriziert«.

3. Wissen, Methoden und Technik als Grundlagen

Experimentieren benötigt gute Grundlagen – ein Fundament von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verständnis. Die Suche nach eigenen Wegen gelingt gezielter und substanzieller, wenn man Entwicklungen, Geschichte, Tendenzen im Globalen wie im eigenen, spezialisierten Bereich wahrnehmen, durchschauen und verstehen lernt. Umfassende Kenntnisse und solides Handwerk verhelfen zur Fähigkeit der Selbstreflexion und ermöglichen, sich im Kosmos der Künste bewusst zu verorten. Methodisch gefasstes, diskursgestütztes und forschungsgelitetes Nachdenken über Musik, Tanz und Theater, mithin Wissenschaftlichkeit wird als integraler Bestandteil der Ausbildungs- und Bildungsprozesse an der HMTM gesehen.

4. Berufsorientierung

Gleichzeitig werden den Studierenden Kenntnisse und Erfahrungen von aktuellen Berufswirklichkeiten in Musik, Theater und Tanz ermöglicht, dafür erforderliche Befähigungen trainiert. So enthalten die Studiengänge der HMTM Komponenten einer dezidiert berufsspezifischen Ausbildung vor dem Hintergrund breit vernetzender Bildung. Die Absolvent*innen sind auf diese Weise in der Lage, auf dem internationalen Berufsmarkt mit zu gehen, auf Entwicklungen zu reagieren und diese mit zu gestalten.

5. Individuelles Profil

Die Studierenden wählen und kreieren für sich ein zukünftiges Berufsbild, das ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen entspricht, und werden bei der Erschließung eigener Themen, Ausdrucksformen oder Nischen beraten und unterstützt. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die HMTM eine hohe Verantwortung für die individuelle Förderung ihrer Student*innen. Es wird eine aktive Studienhaltung gefördert, die Studierenden bekommen die Voraussetzungen, sich eigenständig und selbstverantwortlich ihren Weg zu suchen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Leidenschaft für Musik, Tanz und Theater zu leben. Dies ermöglicht ihnen auch nach ihrem Studienabschluss lebenslange künstlerische, pädagogische oder wissenschaftliche Weiterentwicklung, eigenständige Erschließung neuer Berufsfelder und erfüllende berufliche Tätigkeit.

6. Lehrqualität und Interdisziplinarität

Der hohe Anspruch der HMTM und das hohe Anforderungsniveau für das Studium erfordern höchste Qualität in der Lehre. Bei der Berufung von Lehrenden wird daher neben der fachlichen die pädagogische Expertise an oberster Stufe gestellt. Gemeinsam wird die pädagogische Qualifikation weiterentwickelt. Die engagierte individuelle Unterrichtsarbeit der Lehrenden wird ergänzt durch umfassende Zusammenarbeit – sowohl im eigenen Fach als auch interdisziplinär. Die sorgfältige Auswahl der begabtesten und geeignetsten Studierenden ist Anspruch der Hochschule. Um die besten Student*innen für die HMTM zu gewinnen, werden die besten Lehrer*innen berufen.

7. Vielfalt und Internationalität

Kulturelle Vielfalt wird an der HMTM gepflegt; die Hochschule nutzt die Chancen, die sich ihr als internationaler Lehr- und Lernort bieten. Sie orientiert sich an internationalen Maßstäben in einer globalisierten Kunst- und Ausbildungslandschaft.

8. Kommunikation und Wertschätzung

Ziel der Kommunikation ist es, rechtzeitig und zutreffend zu informieren und die Informationswege transparent zu halten. Kommunikation erfolgt auf der Basis von Wertschätzung, Rücksichtnahme und Offenheit sowohl in der Arbeit mit den Studierenden als auch in der fachlichen wie organisatorischen Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in Lehre und Verwaltung. Hierdurch entsteht dauerhafte positive Identifikation mit der Institution und ihren Mitgliedern.

9. Organisation und Prozesse

Exzellente Ausbildung setzt eine klar strukturierte Organisation voraus. Zuständigkeiten und Entscheidungswege

sind transparent, Prozesse sind beschrieben und einsehbar. Die komplexe und wertvolle Infrastruktur wird von allen Hochschulangehörigen gemeinsam getragen und gepflegt. Im Interesse des gemeinsamen Ganzen füllt jede*r auf der Basis einer Kommunikation auf Augenhöhe seinen*ihren Platz als Expert*in für reibungslose und gut funktionierende Abläufe aus.

10. Entwicklung und Innovation

Die HMTM versteht sich als eine ständig in Entwicklung befindliche Organisation, um den sich wandelnden Ansprüchen zu entsprechen. Basis für Änderungen in Strukturen und Prozessen sind Freiräume und Grundvertrauen zwischen allen Hochschulangehörigen (unabhängig von Hierarchieebenen). Neuerungen in der Verwaltung werden als Herausforderungen angenommen und mit zukunftsweisenden Ideen beantwortet, die von allen getragen werden.

Quelle: Homepage der HMTM:

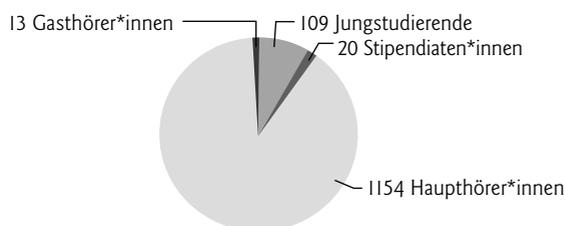
https://website.musikhochschule-muenchen.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=1745&Itemid=1003

2. Studierenden- und Lehrendenstatistik

Entwicklung der Studierendenzahlen

Stichtag 1.12.2018 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen*, Gasthörer*innen)

	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19
Jungstudierende	119	113	103	110	109
Stipendiaten*	14	14	13	10	20
Haupthörer	1132	1156	1149	1156	1154
Gasthörer	14	30	16	20	13
gesamt	1279	1313	1281	1296	1296

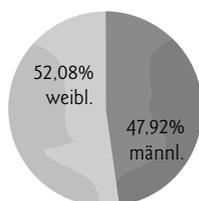


WS 2018/19

Studierende nach Geschlecht

Stichtag 31.12.2018 (nach Köpfen, nur Haupthörer*innen)

	WS 2014/15		WS 2015/16		WS 2016/17		WS 2017/18		WS 2018/19	
	Köpfe	Prozent								
männlich	521	46,02	534	46,19	552	48,04	556	48,10	553	47,92
weiblich	611	53,98	622	53,81	597	51,96	610	52,77	601	52,08
gesamt Haupthörer	1132	100,00	1156	100,00	1149	100,00	1156	100,00	1154	100,00



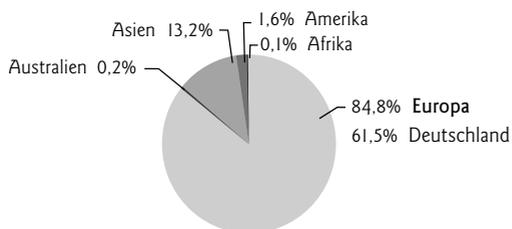
WS 2018/19

* Studierende mit ERASMUS- oder DAAD-Stipendium

Studierende nach Kontinenten

Stichtag 31.12.2018 (nach Köpfen; Haupt Hörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen*, Gasthörer*innen)

Staatsan- gehörigkeit	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent
Deutschland	861	67,32	866	65,96	835	65,23	832	64,30	795	61,5
Europa	1092	85,38	1117	85,07	1115	87,11	1110	85,78	1096	84,8
Australien	3	0,23	7	0,53	7	0,55	5	0,39	3	0,2
Asien	155	12,12	154	12,73	129	10,08	151	11,67	171	13,2
Amerika	27	2,11	33	2,51	27	2,11	26	2,01	21	1,6
Afrika	2	0,16	2	0,15	2	0,16	2	0,15	1	0,1
gesamt	1279	100,00	1313	100,00	1280	100,00	1294	100,00	1292	100,0



WS 2018/19

Studierende nach Staatsangehörigkeit

Stichtag 1.12.2018 (nach Köpfen; Haupthörer*innen, Jungstudierende, Stipendiat*innen*, Gasthörer*innen)

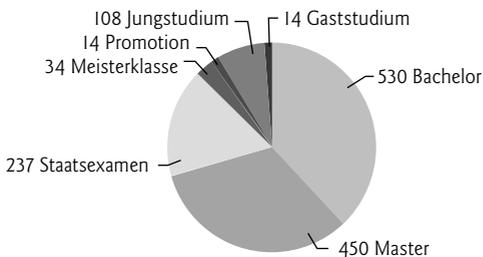
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	ge-samt	Prozent								
Albanien	1	0,08	1	0,08	2	0,16	1	0,08		
Belgien	2	0,16	4	0,30	5	0,39	5	0,39	2	0,15
Bosnien u. Herzegow.	1	0,08			2	0,16	2	0,15	4	0,31
Bulgarien	2	0,16	4	0,30	4	0,31	7	0,54	5	0,39
Dänemark					2	0,16			3	0,23
Deutschland	861	67,32	866	65,96	835	65,23	832	64,30	795	61,53
Estland	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	3	0,23
Finnland	1	0,08	3	0,23	6	0,47	6	0,46	5	0,39
Frankreich	23	1,80	24	1,83	25	1,95	22	1,70	20	1,55
Griechenland	10	0,78	4	0,30	4	0,31	6	0,46	6	0,46
Irland									1	0,08
Island	1	0,08								
Italien	31	2,42	39	2,97	45	3,52	42	3,25	47	3,64
Kroatien	3	0,23	4	0,30	2	0,16	4	0,31	4	0,31
Lettland			1	0,08	2	0,16	4	0,31	2	0,15
Litauen			1	0,08	1	0,08	1	0,08	2	0,15
Luxemburg							2	0,15	3	0,23
Moldawien			1	0,08	1	0,08				
Monaco							1	0,08	1	0,08
Montenegro			1	0,08	1	0,08	2	0,15	3	0,23
Niederlande			1	0,08	4	0,31	5	0,39	4	0,31
Norwegen	4	0,31	2	0,15	2	0,16	1	0,08	4	0,31
Österreich	37	2,89	33	2,51	40	3,13	40	3,09	40	3,10
Polen	10	0,78	9	0,69	9	0,70	5	0,39	4	0,31
Portugal	2	0,16	3	0,23	4	0,31	5	0,39	4	0,31
Rep. Moldau (Moldawien)							1	0,08	1	0,08
Rumänien	7	0,55	7	0,53	8	0,63	4	0,31	7	0,54
Russische Föderation	22	1,72	23	1,75	25	1,95	16	1,24	17	1,32
Schweden					1	0,08	2	0,15	2	0,15
Schweiz	11	0,86	11	0,84	9	0,70	17	1,31	24	1,86
Serbien	3	0,23	3	0,23	7	0,55	6	0,46	7	0,54
Slowakei					1	0,08	2	0,15	2	0,15
Slowenien	6	0,47	9	0,69	8	0,63	6	0,46	9	0,70
Spanien	18	1,41	21	1,60	23	1,80	22	1,70	21	1,63
Tschechische Republik	1	0,08	1	0,08						
Türkei	10	0,78	12	0,91	9	0,70	8	0,62	8	0,62
Ukraine	6	0,47	9	0,69	9	0,70	12	0,93	17	1,32
Ungarn	11	0,86	12	0,91	13	1,02	13	1,00	13	1,01
Vereinigtes Königreich	5	0,39	5	0,38	3	0,23	3	0,23	3	0,23
Weißrussland (Belarus)	2	0,16	2	0,15	2	0,16	4	0,31	3	0,23
Europa gesamt	1092	85,38	1117	85,07	1115	87,11	1110	85,78	1096	84,83

		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
Staatsangehörigkeit											
	ge-samt	Prozent									
Australien	3	0,23	7	0,53	7	0,55	5	0,39	1	0,08	
Australien gesamt	3	0,23	7	0,53	7	0,55	5	0,39	1	0,08	
Arabische Republik Syrien							1	0,08	1	0,08	
Armenien	4	0,31	2	0,15	3	0,23	3	0,23	3	0,23	
China (VR)	16	1,25	25	1,90	22	1,72	29	2,24	31	2,40	
Georgien	5	0,39	7	0,53	5	0,39	6	0,46	7	0,54	
Iran	1	0,08	1	0,08							
Israel	7	0,55	5	0,38	3	0,23	3	0,23	3	0,23	
Japan	36	2,81	35	2,67	26	2,03	31	2,40	37	2,86	
Kasachstan	1	0,08	2	0,15							
Korea, Republik	60	4,69	49	3,73	49	3,83	53	4,10	63	4,88	
Malaysia									1	0,08	
Mongolei					1	0,08	1	0,08	6	0,46	
Philippinen	1	0,08	1	0,08							
Singapur	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	
Taiwan	21	1,64	24	1,83	18	1,41	21	1,62	16	1,24	
Turkmenistan	1	0,08	1	0,08							
Usbekistan (I)	1	0,08	1	0,08	1	0,08	2	0,15	2	0,15	
Asien gesamt	155	12,12	154	11,73	129	10,08	151	11,67	171	13,24	
Argentinien	2	0,16	2	0,15	1	0,08			2	0,15	
Brasilien	8	0,63	10	0,76	6	0,47	5	0,39	3	0,23	
Chile	1	0,08	1	0,08	3	0,23	3	0,23	2	0,15	
Costa Rica			1	0,08							
Ecuador	1	0,08	2	0,15	2	0,16	1	0,08	1	0,08	
Kanada	3	0,23	4	0,30	3	0,23	1	0,08	1	0,08	
Kolumbien	2	0,16	2	0,15	2	0,16	3	0,23	2	0,15	
Kuba	1	0,08									
Mexiko	2	0,16	1	0,08			2	0,15	1	0,08	
Peru	1	0,08	1	0,08	1	0,08					
USA	5	0,39	8	0,61	8	0,63	10	0,77	7	0,54	
Venezuela	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	2	0,15	
Amerika gesamt	27	2,11	33	2,51	27	2,11	26	2,01	21	1,63	
Ägypten	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08			
Südafrika	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	1	0,08	
Tunesien											
Afrika gesamt	2	0,16	2	0,15	2	0,16	2	0,15	1		
gesamt	1279	100,00	1313	100,00	1280	100,00	1294	100,00	1292	100,00	

Studienplätze nach Abschlusszielen

Stichtag 1.12.2018 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d. h. Studierende, die für ein Zweit- oder ein Dritt-Studium eingeschrieben sind, werden doppelt oder dreifach gezählt)

	Studierende (Fachfälle) nach Abschlusszielen	2017/2018	2018/2019
Bachelor	Bachelor of Arts (BA)	121	118
	Bachelor of Music (BM) (ohne Studienrichtung)	47	43
	Bachelor of Music (BM) (künstlerische Studienrichtung)	232	250
	Bachelor of Music (BM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	125	119
Master	Master of Arts (MA)	102	99
	Master of Music (MM)	319	342
	Master of Music (MM) (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)	14	9
Diplom		1	
Staatsexamen	Lehramt am Gymnasium	211	202
	Lehramt Grund- Mittel- und Realschule	37	35
Meisterklasse	Zertifikatsstudium Meisterklasse	27	34
	Bayrisches Jugendballett	6	5
Promotion		16	14
Jungstudium	Instrumentalstudiengänge/Gesang/Jazz/Komposition	49	44
	Ballettakademie	63	64
Gaststudium		20	14
gesamt		1390	1392

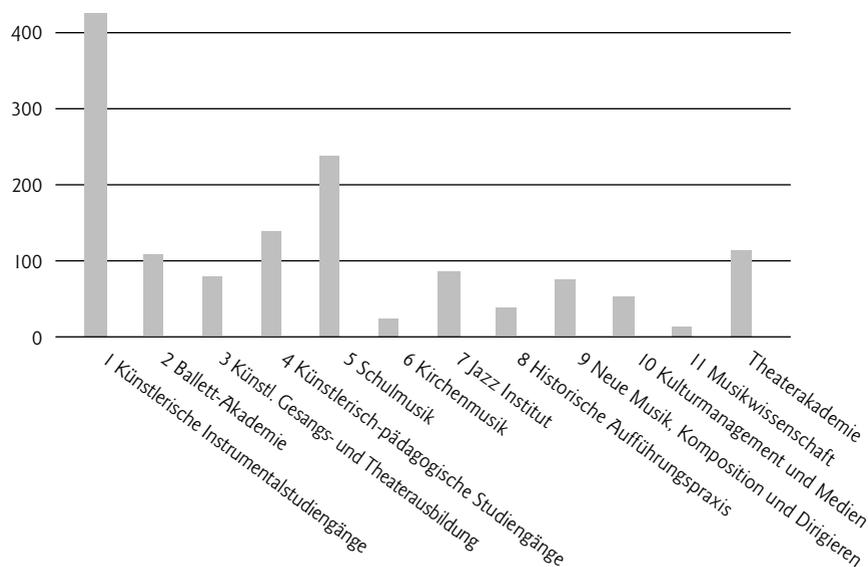


WS 2018/19

Studienplätze nach Instituten

Stichtag 1.12.2018 (gezählt werden die studierten Studiengänge, d. h. Studierende, die für ein Zweit- oder ein Dritt-Studium eingeschrieben sind, werden doppelt oder dreifach gezählt ohne Gaststudierende)

	insg	BM/BA	MM/MA	Staats- examen	Zertifikat	Jung- studium	Promo- tion
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	425	157	199		30	39	
Institut 2: Ballett-Akademie	107	38			5	64	
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater/Operngesang und Regie*)	78	26	52				9
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	137	119	9				
Institut 5: Schulmusik	237			237			
Institut 6: Kirchenmusik	23	14	9				
Institut 7: Jazz Institut	85	43	36		1	5	
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	37	25	11		1		
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	73	31	40		2		
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	51		51				
Institut 11: Musikwissenschaft	12	4	3				5
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel)	113	73	40				
gesamt	1378	530	450	237	39	108	14

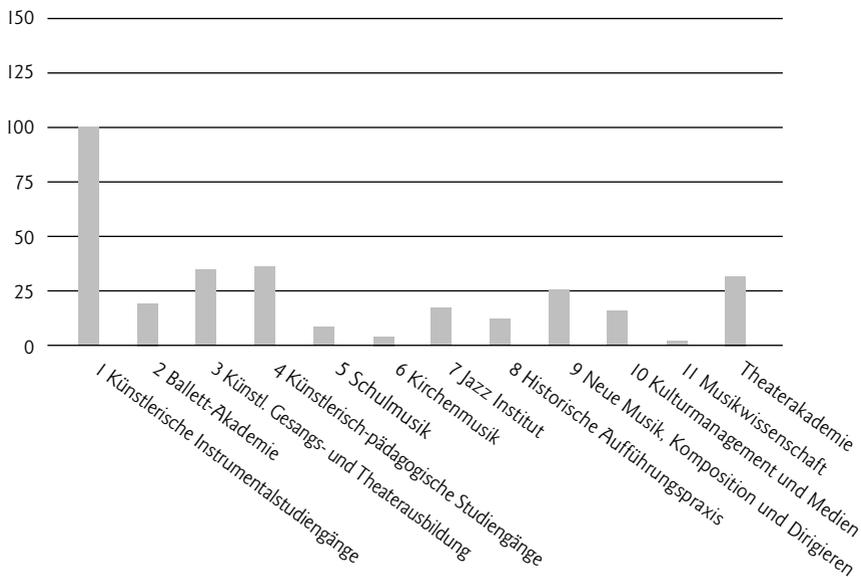


* Die Studiengänge Maskenbild, Musical, Musiktheater/Operngesang, Regie und Schauspiel werden in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt.

Abschlüsse im Studienjahr 2017/2018

Stand 1.12.2018

	insg	BM / BA	MM / MA	Staats- examen	Zertifikat	Promo- tion
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	100	29	59		12	
Institut 2: Ballett-Akademie	20	16			4	
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater/Operngesang und Regie*)	35	11	23			
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	36	35	1			
Institut 5: Schulmusik	9			9		
Institut 6: Kirchenmusik	4	2	2			
Institut 7: Jazz Institut	18	11	7			
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	12	7	5			
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	26	11	7			
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	17		17			
Institut 11: Musikwissenschaft	2	1	1			
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel)	31	21	11			
gesamt	310	144	141	9	16	

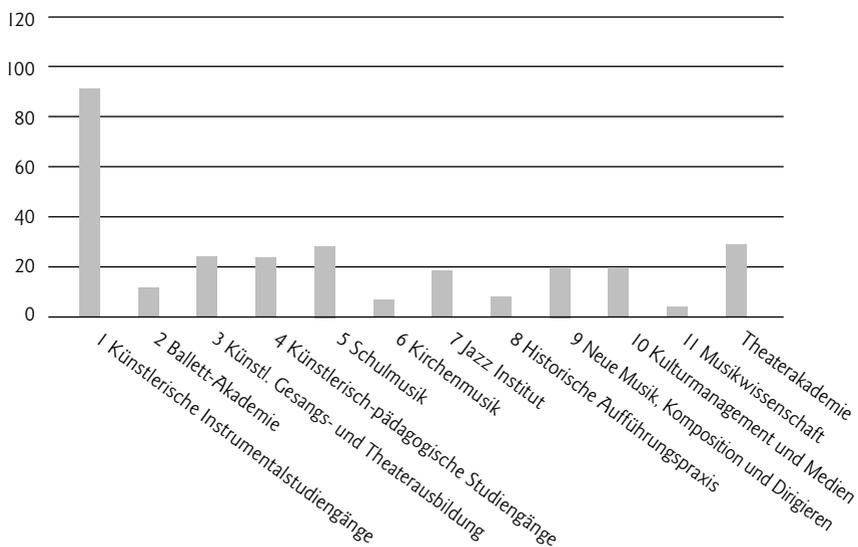


* Die Studiengänge Maskenbild, Musical, Musiktheater/Operngesang, Regie und Schauspiel werden in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt.

Erstsemester zum Studienjahr 2018/2019

Stichtag 1.12.2018

	gesamt	I. Sem BM/BA	I. Sem MM/MA	I. Sem. Staats- examen
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	93	27	66	
Institut 2: Ballett-Akademie	11	11		
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung (inkl. Musiktheater/Operngesang und Regie*)	24	4	20	
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	24	20	4	
Institut 5: Schulmusik	28			28
Institut 6: Kirchenmusik	7	2	5	
Institut 7: Jazz Institut	18	4	14	
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	8	5	3	
Institut 9: Neue Musik, Komposition und Dirigieren	20	6	14	
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	20		20	
Institut 11: Musikwissenschaft	3		3	
Theaterakademie (Maskenbild, Musical, Schauspiel)	28	8	20	
gesamt	284	87	169	28



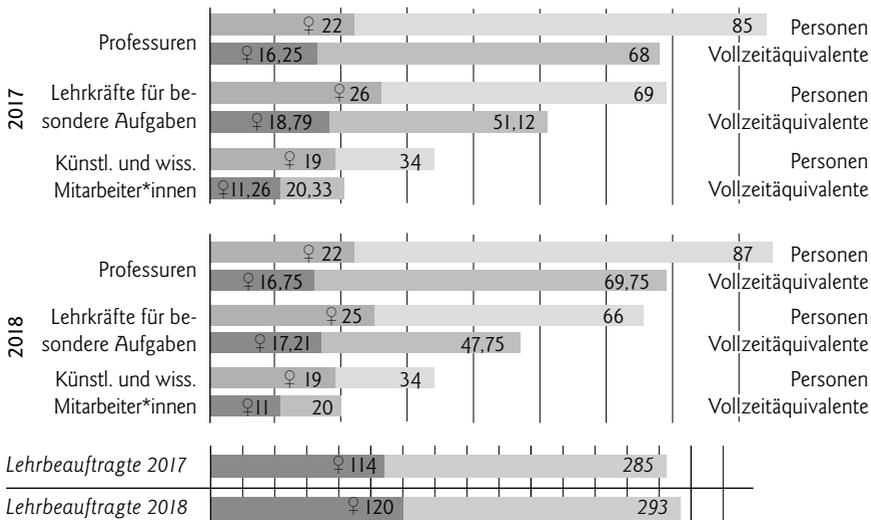
* Die Studiengänge Maskenbild, Musical, Musiktheater/Operngesang, Regie und Schauspiel werden in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt.

Personal

Lehre und Forschung: Hauptamtliches Personal und Lehrbeauftragte

Stichtag 31.12.2018

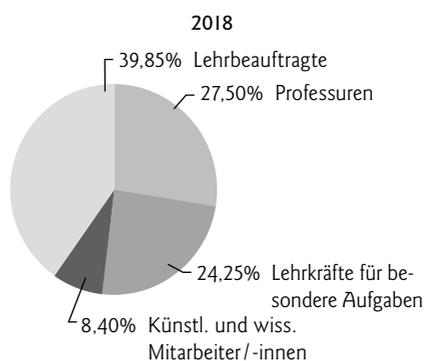
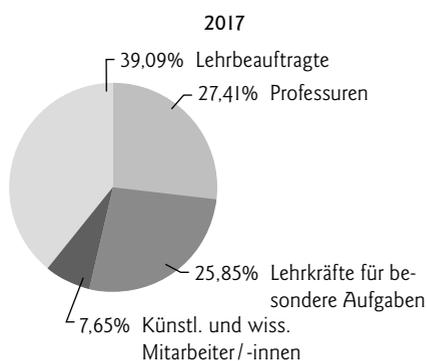
	2017						2018					
	Köpfe			Vollzeitäquivalente			Köpfe			Vollzeitäquivalente		
	gesamt	davon weiblich		gesamt	davon weiblich		gesamt	davon weiblich		gesamt	davon weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Professuren	85	22	25,88	68	16,25	23,90	87	22	25,29	69,75	16,75	24,01
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	69	26	37,68	51,12	18,79	36,76	66	25	37,88	47,75	17,21	36,04
Künstl. und wiss. Mitarbeiter/-innen	34	19	55,88	20,33	11,26	55,39	34	19	55,88	20	11	55
Zwischen-summe	188	67	35,64	139,45	46,3	33,20	187	66	35,29	137,5	44,96	32,70
Lehrbeauftragte	285	114	40,00				293	120	40,96			
gesamt	473	181	38,27				480	186	38,75			



Verteilung der Lehre

Stichtag 31.12.2018

	2017		2018	
	SWS	Prozent	SWS	Prozent
Professuren	1.248,00	27,41	1.268,25	27,50
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1.177,08	25,85	1.118,42	24,25
Künstl. und wiss. Mitarbeiter*innen	348,21	7,65	387,23	8,40
Lehrbeauftragte	1.780,00	39,09	1.838,00	39,85
gesamt	4.629,56	100,00	4.611,90	100,00



Quelle: Jahresbericht zum Studienjahr 2018/2019

https://website.musikhochschule-muenchen.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=75&Itemid=542

3. Lehre an der HMTM

3.1. Verantwortliche für die Evaluation der Lehre

Für die Umsetzung der Evaluation der Lehre ist die Zusammenarbeit der verantwortlichen Stellen der Hochschule essentiell. An der HMTM sind dies das Studiendekanat und die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Das Studiendekanat

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist verantwortlich für die Evaluation der Lehre unter Einbeziehung studentischer Bewertungen. Sie*Er trägt für die Organisation der QM-Prozesse im Bereich der Evaluation der Lehre Sorge. Sie*Er ist für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Prozesse zuständig und arbeitet hierbei eng mit der Referentin für Qualitätsmanagement zusammen. Evaluieren werden die einzelnen Gruppenlehrveranstaltungen und der Einzelunterricht. Werden durch die Evaluation Qualitätsprobleme in einzelnen Lehrveranstaltungen oder Klassen sichtbar, wird ein Auswertungsgespräch mit der jeweiligen Lehrperson geführt.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist Ansprechpartner*in für Studierende insbesondere bei Problemen im Studienablauf und im Hinblick auf empfundene Mängel in der Qualität der Lehre. Sie*Er berät und unterstützt die Studierenden. In dieser Situation gehört es auch zu den Aufgaben der Studiendekanin*des Studiendekans, gegebenenfalls notwendige Gespräche mit den betreffenden Kolleg*innen aus der Lehre zu führen und die jeweiligen Probleme zu klären.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan hält Kontakt mit den Fachschaften der Studierenden, um über Probleme im Studienablauf, die von mehreren Studierenden in gleicher Weise wahrgenommen werden, informiert zu sein.

Sie*Er steht für die Lehrenden zur Verfügung, die Themen hinsichtlich der Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen besprechen möchten. Bei Bedarf spricht die Studiendekanin*der Studiendekan mit der jeweiligen Instituts- bzw. Fachgruppenleitung, um sicherzustellen, dass das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht und dass die Studierenden angemessen betreut werden.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan nimmt im Rahmen von Berufungsverfahren zur pädagogischen Qualifikation der Bewerber*innen in der Lehre Stellung.

Die Studiendekanin*Der Studiendekan ist bei der Vergabe von Stipendien und bei der Verteilung von den Allgemeinen Studienzuschüssen beteiligt.

Sie*Er wirkt zudem an zentraler Stelle bei der Planung und Durchführung von Fortbildungen für Lehrende mit. Hier hat das Studiendekanat eine besondere Chance, aus den Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden sowie aus den Evaluierungsergebnissen Konsequenzen zu ziehen und wegweisende Empfehlungen zu geben, damit das „Know-How“ an der HMTM mit den gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen wächst und sich die Qualität und Vielfalt der Lehre stets weiter entwickeln.

Stabsstelle Qualitätsmanagement

Zum Aufgabenbereich der Stabsstelle Qualitätsmanagement gehört primär der Themenkomplex Evaluation. Die Stabsstelle erstellt die Instrumente für die Evaluation der unterschiedlichen Lehrveranstaltungsformate der HMTM und führt die Evaluationen in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat turnusgemäß durch.

Sie erarbeitet die Ergebnisberichte für die Lehrenden und die zusammenfassenden Berichte für die verschiedenen Gremien. Sie führt zusätzliche anlassbezogene Evaluationen durch, wenn sie von der Hochschulleitung für die Qualitätssicherung als notwendig erachtet werden.

Sie arbeitet an der Erstellung des Lehrberichts mit.

Sie bereitet Kennzahlen der Hochschule auf. Sie erstellt aus den Ergebnissen der Evaluationen und aus den Kennzahlen Dokumente für das Studiengangsmonitoring.

3.2. Evaluierung der Lehre – Darstellung der Evaluationsergebnisse

Besonderheiten an der Musikhochschule

Die Anforderungen an (insbesondere) quantitative Erhebungen im Rahmen von Studierendenbefragungen, deren Durchführung und Auswertung und die Verwertbarkeit der so erhobenen Daten, fußen auf den Erfahrungen der wissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Quantitative Erhebungen setzen im Regelfall eine große Teilnehmerschaft voraus, um Verzerrungen durch einzelne abweichende Einschätzungen zu verhindern. An Musikhochschulen sind solche Teilnehmerzahlen an Befragungen, wie sie in wissenschaftlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in der Regel der Fall sind, nicht zu erreichen. Dennoch können auch hier Daten erhoben und sinnvoll ausgewertet werden, die Studierenden auch in dieser Weise befragt werden, allerdings müssen die engeren Grenzen der Herstellbarkeit und Aussagekraft von Daten aus sehr kleinen Gruppen beachtet werden.

An der HMTM wurde für die Evaluation des Einzelunterrichts und für die Evaluation des Gruppenunterrichts („Klassische“ Hochschulkurse – Vorlesungen, Seminare, Übungen sowie Kleingruppenunterricht) jeweils ein Fragebogen entwickelt. Die Befragung der Studierenden erfolgt Online.

Die Evaluation des Einzelunterrichts findet jeweils im Sommersemester eines Studienjahres statt. Der Evaluationszeitraum läuft von Mitte Mai bis ca. Mitte Juni. Die Evaluation der Kurse wird im Wintersemester des Studienjahres durchgeführt. Bis auf sehr wenige Ausnahmen finden die Kurse an der HMTM über ein gesamtes Studienjahr, also über zwei Semester hinweg, statt. So werden mit der Evaluation im Wintersemester nahezu alle Kurse in etwa zur Halbzeit evaluiert. Die Lehrenden haben dann Gelegenheit, die Ergebnisse zu reflektieren und mit den Studierenden zu besprechen, entweder noch im laufenden Wintersemester oder zu Beginn des Sommersemesters. Der Evaluationszeitraum umfasst die drei letzten Wochen des Wintersemesters.

Evaluation des Einzelunterrichts

Im Sommersemester 2018 fand die erste Befragung zum Einzelunterricht statt, ein Kurzbericht hierüber soll in diesem Lehrbericht in die Evaluation des Einzelunterrichts einführen (Seite 23 bis 27).

Anschließend erfolgt die Darstellung der Evaluation des Einzelunterrichts des Sommersemesters 2019 (Seite 28 bis 32).

Evaluation des Gruppenunterrichts

Im Wintersemester 2018/2019 fand die erste hochschulweite Online-Evaluation der Befragung zu den Kursen im Wintersemester statt (Seite 33 bis 38)

Vorläufer waren nach einer Testung des Fragebogens im Sommersemester 2016 drei Erhebungen an einzelnen Instituten im Paper-Pencil-Verfahren.

ERGEBNISSE DER EVALUATION DES EINZELUNTERRICHTS IM SOMMERSEMESTER 2018

Der Einzelunterricht, und hierbei vor allem der Hauptfachunterricht, ist eine Besonderheit der Musikhochschulen. Anders als bei der Evaluation von Gruppenlehrveranstaltungen, gibt es hierfür kaum Beispiele und im deutschsprachigen Raum wenig Erfahrung. Für die Weiterentwicklung/Darstellung der Qualität in der Lehre ist es aber wichtig, auch diesen Hauptbestandteil der Mehrheit der Studiengänge an der HMTM systematisch aus der Studierendensicht zu betrachten. Wir starten hier also etwas Neues.

In allen Bereichen der Lehre gibt es die Notwendigkeit eines kontinuierlichen, offenen und konstruktiv-kritischen Dialogs mit den Studierenden als Grundvoraussetzung für die (Selbst-)Evaluation des Unterrichts. Eine standardisierte Erhebung ist eine formale und institutionell unabdingbare Maßnahme, die den Lehrenden und der Hochschule weitere wichtige Informationen zur Qualität der Lehre anbieten kann. Die Evaluation des Einzelunterrichts dient in der Hauptsache der Rückmeldung der Sicht der Studierenden auf den Unterricht an die Lehrenden.

Das Ausfüllen des Fragebogens ist für die Studierenden freiwillig. Aus Datenschutzgründen werden Rückmeldungen an die Lehrenden nur bei mindestens vier beantworteten Fragebögen gegeben – das können auch unterschiedliche Einzelunterrichtsformate sein, wenn die Mindestanzahl ansonsten nicht erreicht wird.

Gemeinsam mit Professor*innen der Instrumental- und Gesangsstudiengänge, dem Studiendekanat und Studierendenvertreter*innen wurde hierfür ein standardisierter Online-Fragebogen entwickelt, der auch eine Kommentarfunktion für offene Antworten hat.

Erläuterung der Inhalte des Fragebogens

Die einzelnen Aussagen im Fragebogen sind so gestellt, dass die Studierenden ihre persönlichen Einschätzungen zum Unterricht darlegen können. Die Bewertung bezieht sich ausschließlich auf den jeweiligen Unterricht. Alle Aussagen sind positiv formuliert und repräsentieren Aspekte des Qualitätsverständnisses der HMTM. Es werden v.a. Fragen zur Didaktik des Dozenten/der Dozentin, Fragen zu den Leistungsanforderungen und eine Gesamtbeurteilung des Unterrichts gestellt. Außerdem sollen die Studierenden aber auch ihren Anteil beurteilen, in dem sie Ihre Übezeit und ihren Einsatz für den Unterricht angeben.

Kommentarfunktion

Die Studierenden konnten zu ihrem Unterricht jeweils die Fragen „Was gefiel Ihnen am Unterricht gut?“ und „was gefiel Ihnen am Unterricht nicht? Haben Sie Vorschläge für eine Verbesserung des Unterrichts?“ offen beantworten.

Die Kommentare aus den offenen Fragen sind ein direktes Feedback der Studierenden an die Lehrenden. Es handelt sich dabei aber um individuelle Einzelbeurteilungen der Studierenden, die nicht als Gesamtbeurteilung aller Studierenden gedeutet werden dürfen.

Rücklauf

Die Evaluation des Einzelunterrichts stieß bei den Studierenden auf großes Interesse, ein großer Anteil der Studierenden hat an der Befragung teilgenommen. Insgesamt liegt der Rücklauf bei 58,5 Prozent. Für studentische Lehrevaluationen sind meistens Werte zwischen 20 und 40 Prozent Rücklauf zu erreichen. Somit ist der Rücklauf der ersten Evaluation des Einzelunterrichts als sehr gut zu bezeichnen.

Es gab allerdings Unterschiede bei der Höhe des Rücklaufs zwischen den Instituten:

Institut	Anzahl	Anzahl Rücklauf	Rücklauf (Institut)	Anteil am EU (Hochschule)	Anteil am Rücklauf (Hochschule)
Institut 1: Künstlerische Instrumentalstudiengänge	366	146	39,9 %	19,2 %	13,0 %
Institut 3: Künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung	239	122	51,1 %	12,5 %	11,0 %
Institut 4: Künstlerisch-pädagogische Studiengänge	143	101	70,6 %	7,5 %	9,0 %
Institut 5: Schulmusik	735	529	71,9 %	38,6 %	47,1 %
Institut 6: Kirchenmusik	93	67	72,0 %	4,8 %	6,0 %
Institut 7: Jazz	137	74	54,0 %	7,2 %	6,6 %
Institut 8: Historische Aufführungspraxis	77	29	37,7 %	4,0 %	2,6 %
Institut 9: Neue Musik - Komposition - Dirigieren	97	49	50,5 %	5,1 %	4,4 %
Institut 10: Kulturmanagement und Medien	4	3	75,0 %	0,2 %	0,3 %
Institut 11: Musikwissenschaft	15	1	6,7 %	0,8 %	0,1 %
<i>Gesamtergebnis</i>	<i>1906</i>	<i>1121</i>	<i>58,8 %</i>	<i>100 %</i>	<i>100 %</i>

Bericht an die Lehrenden

Alle Lehrenden, zu deren Unterricht 4 oder mehr Evaluationsbögen ausgefüllt wurden, haben einen Bericht erhalten, in dem die Rückmeldungen der Studierenden zusammengefasst waren.

Wichtig für die Interpretation dieser Berichte ist, einzubeziehen, dass teilweise Fragen von Studierenden beantwortet wurden, die evtl. nur wenig Relevanz für den jeweiligen Unterricht haben (z.B. Einschätzung der Prüfungsvorbereitung, wenn keine Prüfung vorgesehen ist...). Daher ist es wichtig, dass die Lehrenden für sich die Fragen identifizieren, die sinnhaft an ihren Unterricht anschließen.

Ergebnisse / Tendenzen

Insgesamt haben die Studierenden ihren Einzelunterricht ganz überwiegend und in den wichtigen Aspekten von gutem Unterricht sehr gut bewertet. Für Ihre Einschätzung der Qualität des Unterrichts aus ihrer Sicht war den Studierenden besonders wichtig:

- dass sie viel dazugelernt haben;
- dass die Lehrkraft bei Schwierigkeiten helfen konnte;
- dass die Unterrichtszeit effektiv gestaltet wird;
- dass Unterricht nachgeholt wird, wenn er ausfällt;
- dass sowohl auf die musikalisch-künstlerische als auch auf die technische Entwicklung geachtet wird;
- und dass der Unterricht einen Bezug zur beruflichen Zukunft hat

Abbildung1: Alle Aussagen wurden auf einer Skala von 6 – trifft voll zu - bis 1 – trifft gar nicht zu – beurteilt. (Angaben in Prozent; N zwischen 1038 und 1119)



Diese sechs Aspekte des Einzelunterrichts hatten den höchsten Einfluss auf dessen Gesamtbewertung, den die Studierenden am Ende des Fragebogens vorgenommen haben, und der ebenfalls größtenteils sehr gut ausgefallen ist. Bei ihrem eigenen Anteil am Gelingen des Unterrichts sind die Studierenden deutlich selbstkritischer:

Abbildung 2: Alle Aussagen wurden auf einer Skala von 6 bis 1 beurteilt. (Angaben in Prozent; N = 1115)



Es zeigen sich kleine Unterschiede in der Bewertung des Einzelunterrichts zwischen den Bachelor bzw. Masterstudiengängen und den Lehramtsstudiengängen und zwischen dem Hauptfachunterricht (bzw. 1. Instrument) und den Pflichtfächern. Die Studierenden in Bachelor und Master sind in beiden Bereichen noch etwas zufriedener als die Studierenden der Lehramtsstudiengänge.

Direkte Rückmeldungen an die Lehrenden

Die Studierenden hatten die Möglichkeit in eigenen Worten Rückmeldung an Ihre Lehrenden zu geben, darüber, was Ihnen am Unterricht gut gefiel, und auch, was ihnen am Unterricht nicht gefiel und wofür sie evtl. Verbesserungsvorschläge haben.

In 43 Prozent der Fragebögen (N=491) wurde noch einmal hervorgehoben, was positiv am Unterricht wahrgenommen wurde:

- der sehr individuell gestaltete Unterricht und die große Variation an Übetchniken;
- das gute Arbeitsklima/die gute Atmosphäre;
- die gute Struktur und effektive Gestaltung des Unterrichts durch die Lehrende*den Lehrenden;
- die große Kompetenz/die Vorbildfunktion der Lehrkraft;

In etwa 17 Prozent der Fragebögen (N=192) wurde Kritik geäußert bzw. wurden Änderungsvorschläge für den Unterricht gemacht:

- es wurde mehr Struktur bzw. mehr Abwechslung in den Unterrichtsmethoden gewünscht;
- es wurden Kommunikationsprobleme zwischen Studierenden und Lehrenden beschrieben;
- es wurden aus Sicht der Studierenden zu viele außerunterrichtliche Themen in der Unterrichtszeit besprochen;
- es wurde zu unregelmäßiger, zu kurzer, zu häufig ausgefallener Unterricht ohne Nachholtermin angemerkt;

Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden

Ziel der Evaluation von Lehrveranstaltungen und Einzelunterricht ist der Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Selbstverständlich findet dieser Austausch an der HMTM bereits statt und bedingt durch die Unterrichtsformate (Einzelunterricht, Kleingruppenunterricht) deutlich stärker als an wissenschaftlichen Universitäten. Dennoch kann die strukturierte Rückmeldung durch die Studierenden wichtige Hinweise zur Reflexion der Lehre bieten. Die Diskussion der Befragungsergebnisse gemeinsam mit den Studierenden kann zu weiteren Erkenntnissen führen.

Allgemeine Fragen

Wer kann meine Ergebnisse einsehen?

Die turnusmäßige Evaluation des Einzelunterrichts findet alle 2 Semester statt. Alle Lehrenden, für deren Unterricht mindestens vier ausgefüllte Evaluationsbögen zurückgegeben wurden, erhalten einen zusammenfassenden Bericht. Das Studiendekanat und die Hochschulleitung sowie die Institutsleiter/-innen und die Institutsbeiräte erhalten die Ergebnisse als Gesamtbericht in aggregierter und anonymisierter Form (auf Institutsebene). Die individuelle Auswertung erhält neben den jeweiligen Lehrenden – soweit nicht anders vereinbart – das Studiendekanat auf Anfrage.

Welcher Qualitätsmaßstab steht hinter den Ergebnissen?

Angesichts fehlender absoluter Qualitätsmaßstäbe stellen die Profillinien im Ergebnisbericht eine gute Vergleichsgröße dar. Die Lehrenden finden als Anhang an die Berichtsmail auch eine Profillinie aller evaluierten Einzelunterrichte. Natürlich sind hier recht unterschiedliche Formen des Einzelunterrichts miteinander ausgewertet – Hauptfachunterricht und Pflichtfachunterricht beispielweise. Dennoch können die Lehrenden so einen Eindruck bekommen, wie die Studierenden allgemein Einzelunterricht bewerten. In den nächsten Jahren werden hier aber sicherlich auch noch detailliertere Vergleiche vorgelegt werden können. Die Evaluation des Einzelunterrichts steht noch am Anfang.

Es haben wenige Teilnehmer geantwortet. Ist das überhaupt aussagekräftig?

Je kleiner die Anzahl der Befragungsteilnehmer ist, desto instabiler sind die berechneten statistischen Kennwerte. Dennoch geben die Ergebnisse Hinweise zum Erleben des Unterrichts durch die Studierenden.

Von wem stammt eigentlich welche Aussage?

Die Lehrveranstaltungsevaluation wird statistisch zusammenfassend ausgewertet, damit ein Rückschluss auf Einzelpersonen nicht möglich ist. Die Anonymität der Befragten ist eine wichtige Vereinbarung im Rahmen der Evaluation, damit die Befragten unbefangen beurteilen können, unabhängig davon, ob die jeweilige Antwort den Erwartungen der Dozentin/des Dozenten entspricht oder nicht. Dennoch ist es bei den kleinen Kursgrößen möglich Rückschlüsse auf die einzelnen Personen zu ziehen, durch offene Antworten etwa. Es ist notwendig, dass alle Beteiligten sorgsam mit den Ergebnissen der Evaluation umgehen. In einer anschließenden Diskussion steht es den Studierenden frei mitzuteilen, welche Einschätzungen sie persönlich vorgenommen haben.

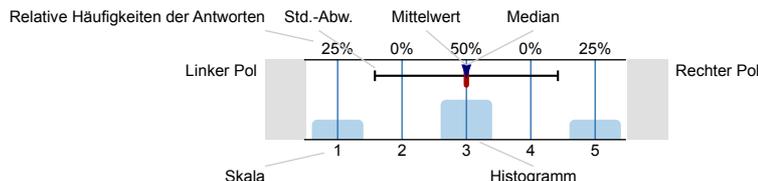
Evaluation des Einzelunterrichts Sommersemester 2019

Erfasste Fragebögen = 768



Legende

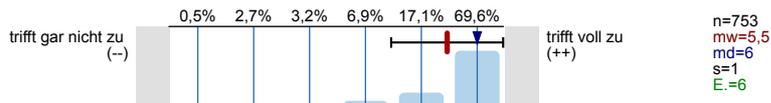
Frage-
text



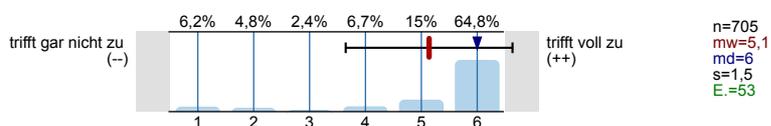
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Zum Unterricht

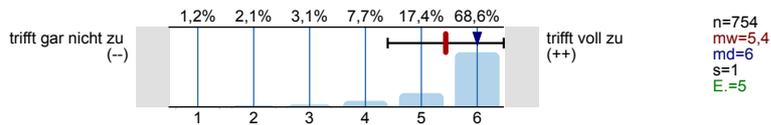
Der Unterricht findet regelmäßig statt.



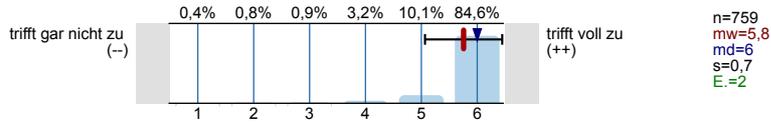
Wenn Unterricht ausfallen muss, wird er nachgeholt.



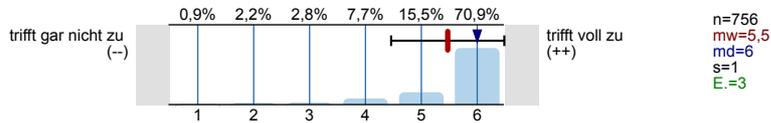
Die Zeit im Unterricht gestaltet mein/e Lehrer/in effektiv.



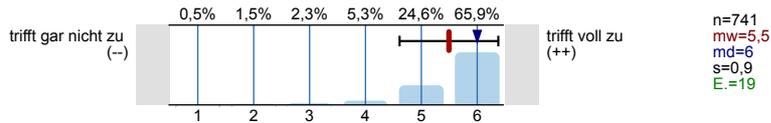
Der Unterrichtston ist angemessen.



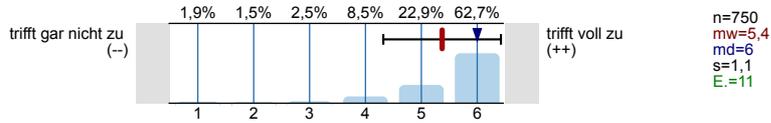
Ich habe im Unterricht viel dazu gelernt.



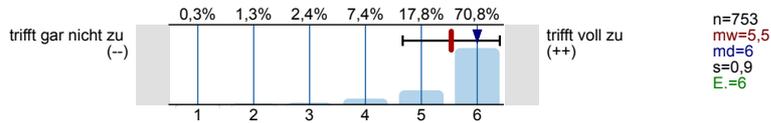
Mein/e Lehrer/in schätzt meine Fähigkeiten realistisch ein.



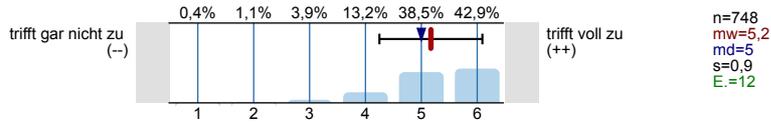
Mein/e Lehrer/in und ich verständigen uns zu Unterrichtszielen.



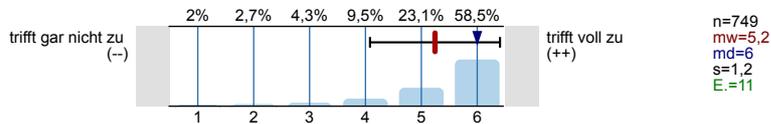
Mein/e Lehrer/in formuliert seine/ihre Anforderungen klar und verständlich.



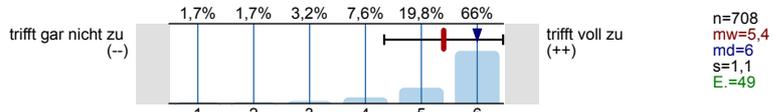
Die Anforderungen meines/r Lehrer/in kann ich erfüllen.



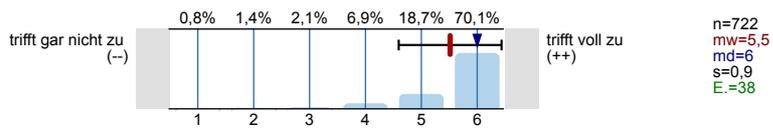
Mein/e Lehrer/in inspiriert mich zum kontinuierlichen Arbeiten.



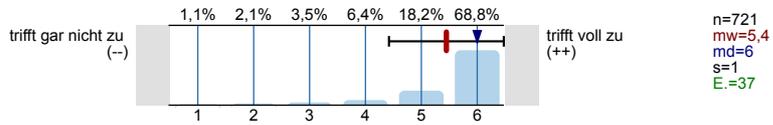
Mein/e Lehrer/in achtet auf die Balance meiner musikalisch-künstlerischen und meiner technischen Entwicklung.



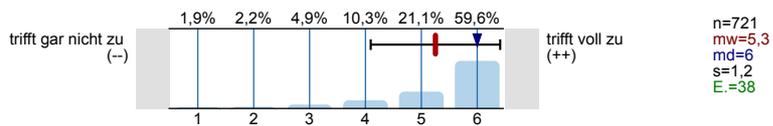
Mein/e Lehrer/in kann mir bei Schwierigkeiten bzgl. des Unterrichts helfen.



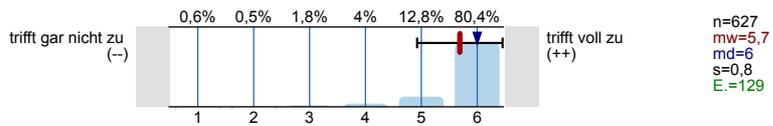
Im Unterricht wird ein vielfältiges/relevantes Repertoire erarbeitet.



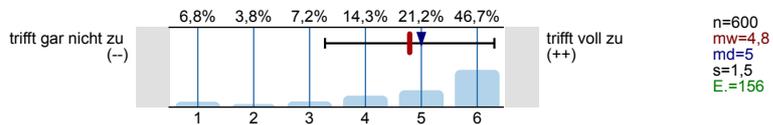
Mein/e Lehrer/in hilft mir, selbständig eigene Interpretationen zu entwickeln.



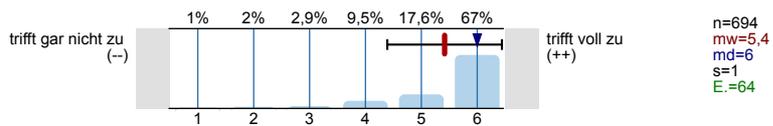
Mein/e Lehrer/in unterstützt mich bei der Prüfungsvorbereitung.



Mein/e Lehrer/in berät mich zu Angeboten in und außerhalb der HMTM.

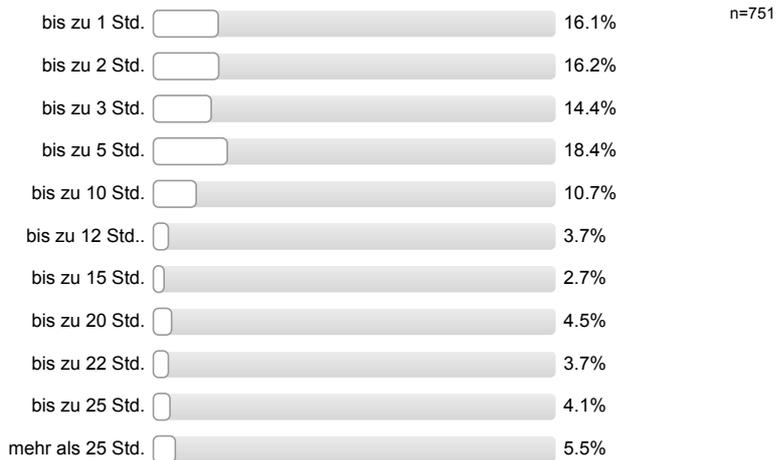


Der Unterricht bereitet mich auf das spätere berufliche Leben vor.

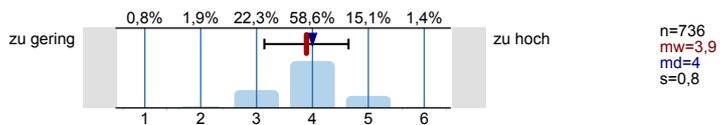


Bitte schätzen Sie ein:

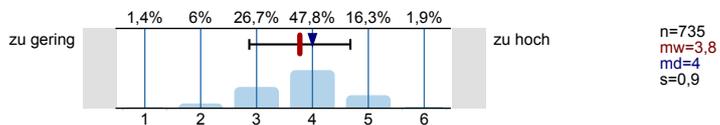
Üben: Arbeitsaufwand für diesen Unterricht pro Woche (ohne Anwesenheit) - auch in der unterrichtsfreien Zeit



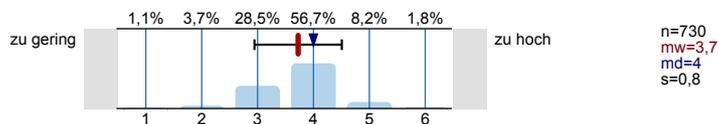
Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieses Unterrichts ein?



Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für diesen Unterricht ein?

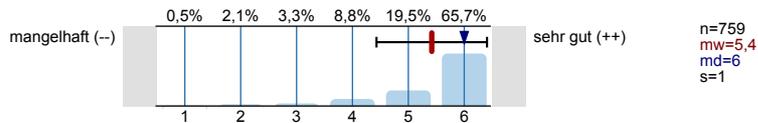


Wie schätzen Sie das Tempo dieses Unterrichts ein?

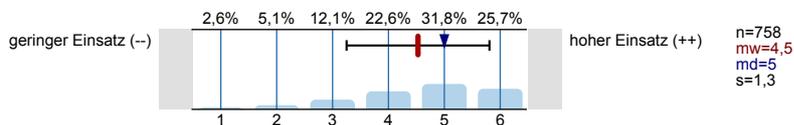


Und insgesamt:

Wie würden Sie den Unterricht insgesamt bewerten?

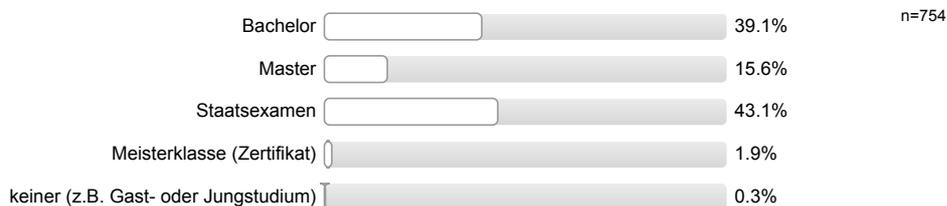


Für den Erfolg Ihres Unterrichts sind Ihr eigener Einsatz und Ihre Verantwortung für die Arbeit notwendig. Bitte bewerten Sie Ihren eigenen Einsatz.



Bitte füllen Sie aus:

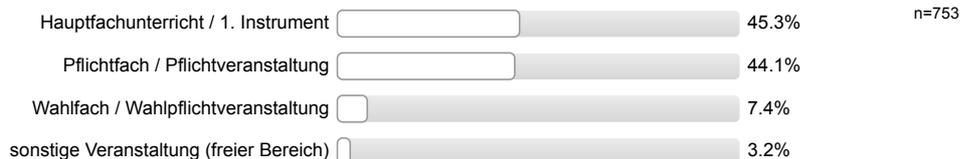
Ihr angestrebter Abschluss ist?



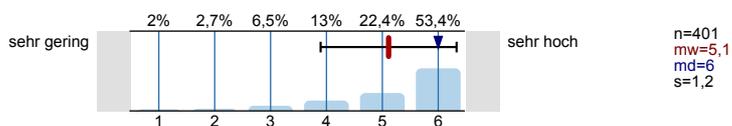
Was ist die Studienrichtung Ihres Studienfachs?



Die Veranstaltung ist für Sie eine...



Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn dieses Unterrichts?

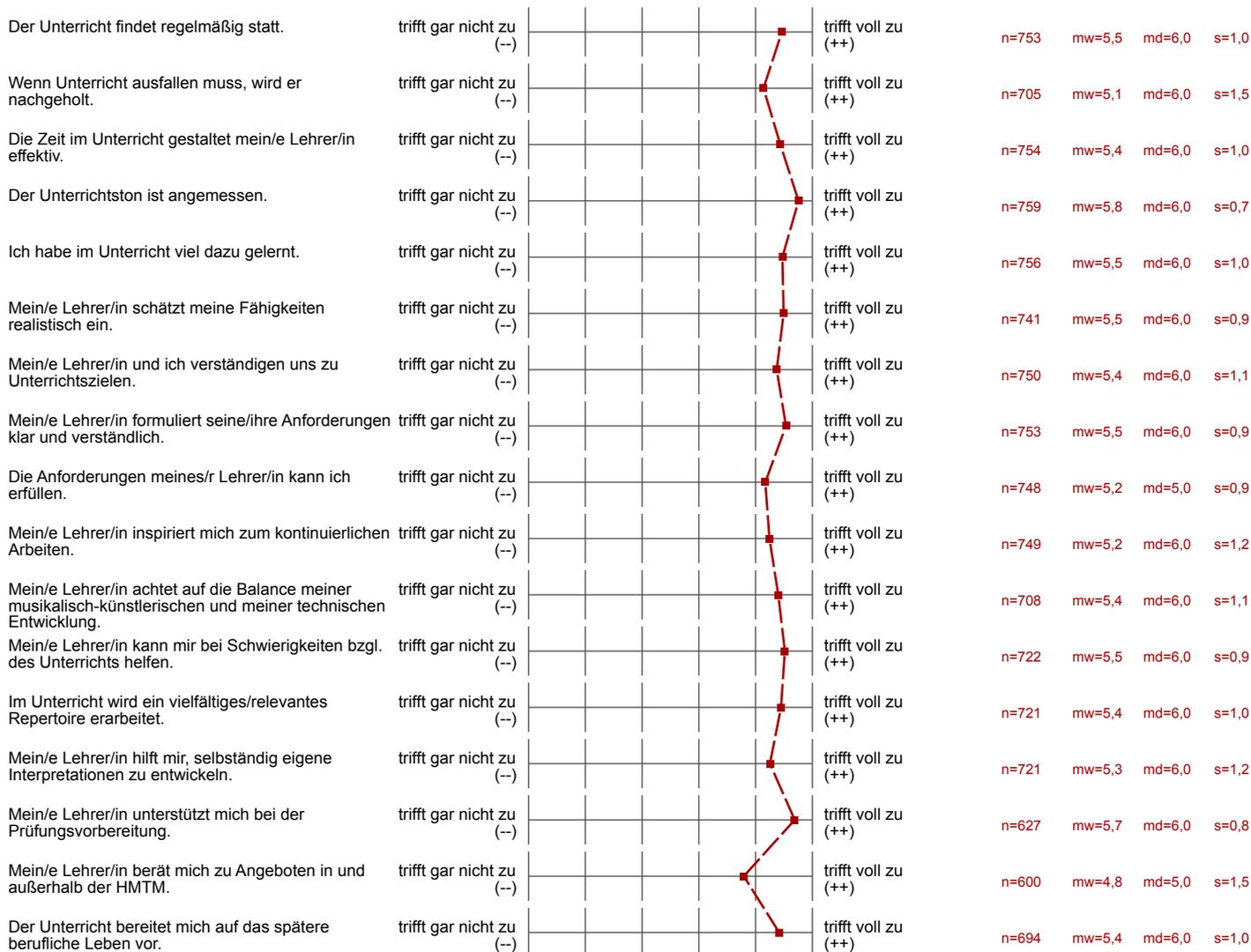


Profillinie

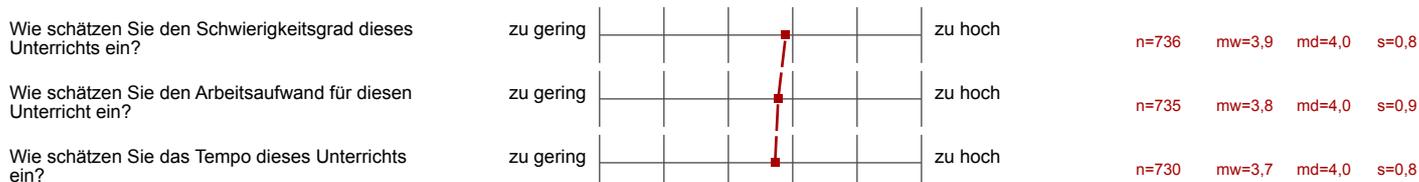
Zusammenstellung: Einzelunterricht SoSe 2019

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Zum Unterricht



Bitte schätzen Sie ein:



Und insgesamt:

Wie würden Sie den Unterricht insgesamt bewerten?



n=759 mw=5,4 md=6,0 s=1,0

Für den Erfolg Ihres Unterrichts sind Ihr eigener Einsatz und Ihre Verantwortung für die Arbeit notwendig. Bitte bewerten Sie Ihren eigenen



n=758 mw=4,5 md=5,0 s=1,3

Bitte füllen Sie aus:

Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn dieses Unterrichts?



n=401 mw=5,1 md=6,0 s=1,2

Evaluation des Gruppenunterrichts Wintersemester 2018/2019

Erfasste Fragebögen = 1783



Globalwerte

Unterrichtsverhalten der Lehrperson



Lernmöglichkeiten



Beteiligung Teilnehmer*innen/Sudierende selbst

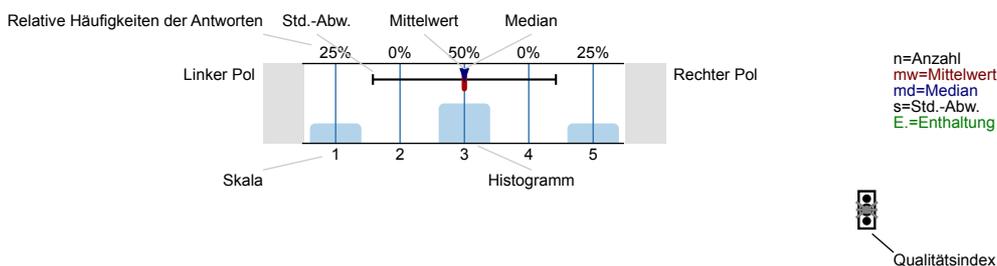


Struktur der Lehrveranstaltung



Legende

Fragestext

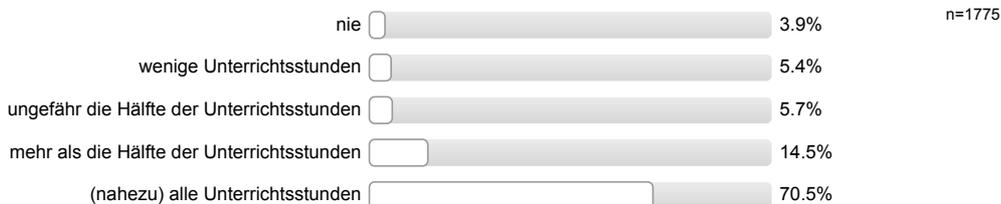


Erklärung der Ampelsymbole

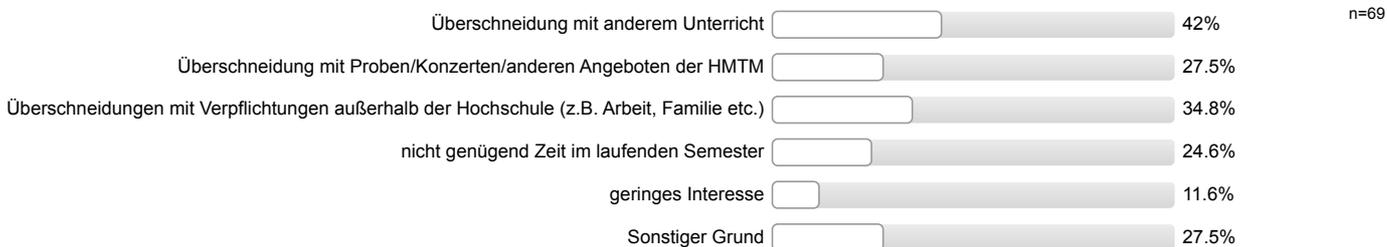
- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

Besuch der Lehrveranstaltung

Sie haben sich für die Lehrveranstaltung "alle Fragebögen WS 18/19" bei **Barbara Klöver** angemeldet, wie häufig haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

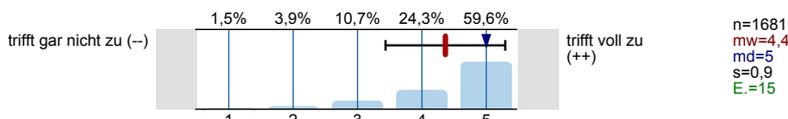


Wenn Sie die Veranstaltung nie besucht haben, was war der Grund?

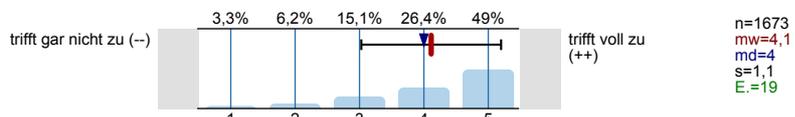


Bitte ankreuzen

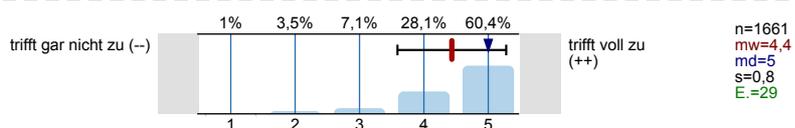
Ich habe in der Veranstaltung Dinge gelernt, die sinnvoll und wichtig sind.



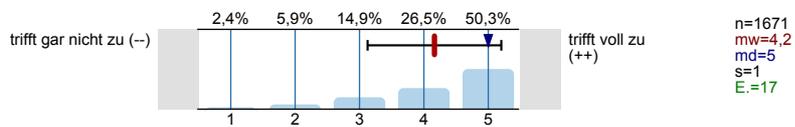
Mein Interesse an den behandelten Inhalten ist durch die Veranstaltung gestiegen.



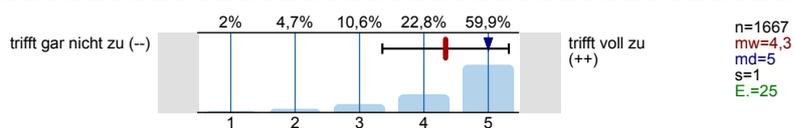
Den Stoff dieser Veranstaltung habe ich verstanden.



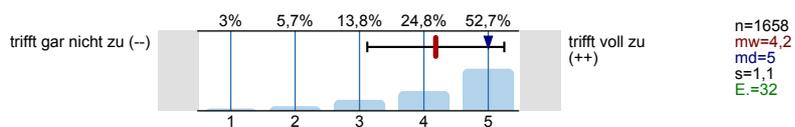
Ich habe in dieser Veranstaltung viel dazu gelernt.



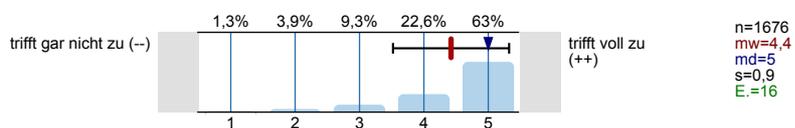
Die Lehrperson hält die Veranstaltung dynamisch und aktiv.



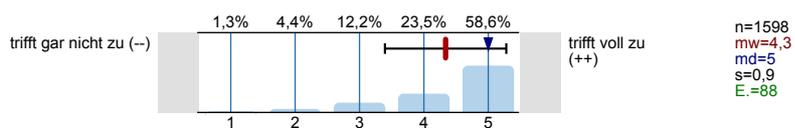
Die Lehrperson versteht es, mich für das Thema der Veranstaltung zu begeistern.



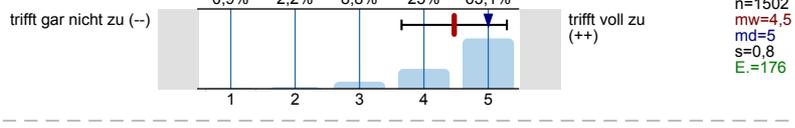
Die Lehrperson erklärt klar und verständlich.



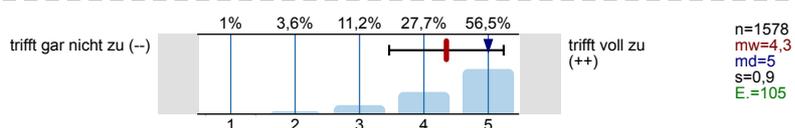
Über Inhalt und Ziel der Veranstaltung wurde zu Beginn gut informiert...



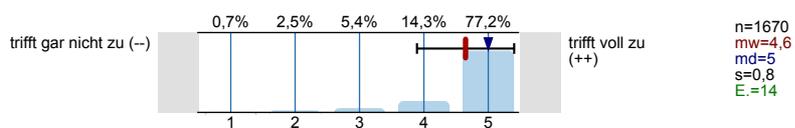
...und diese Inhalte wurden auch eingehalten.



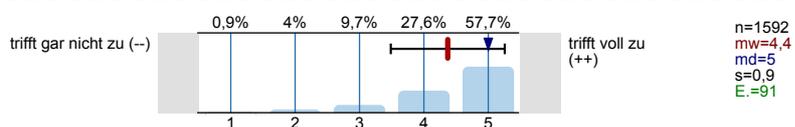
Die Inhalte der Veranstaltung bauten sinnvoll aufeinander auf.



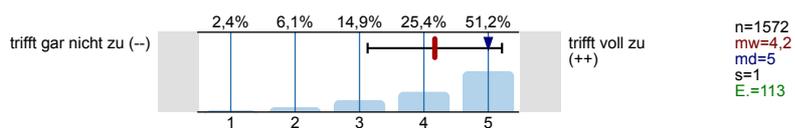
Die Unterrichtszeiten wurden eingehalten.



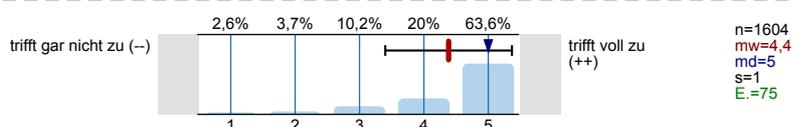
Die Lehrperson beleuchtet die Inhalte von verschiedenen Seiten und stellt die Hintergründe dar.



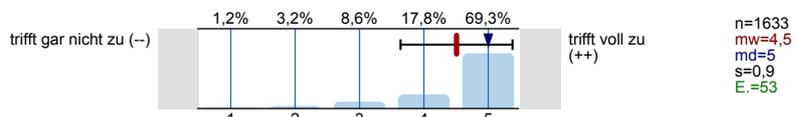
Die Lehrperson wendet verschiedene Arbeitsformen an, die gut zu den Unterrichtseinheiten passen.



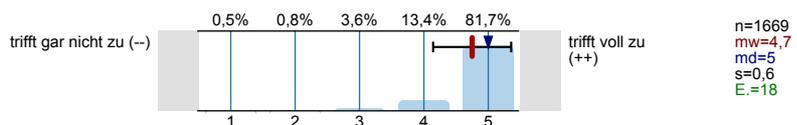
Die Studierenden werden ermuntert, ihre Ideen und ihr Wissen in die Veranstaltung einzubringen.



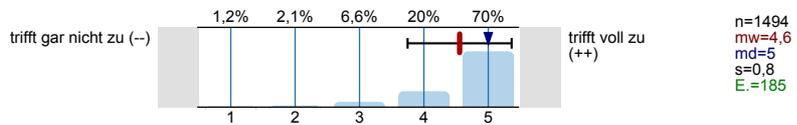
Die Studierenden werden ermutigt, Fragen zu stellen.



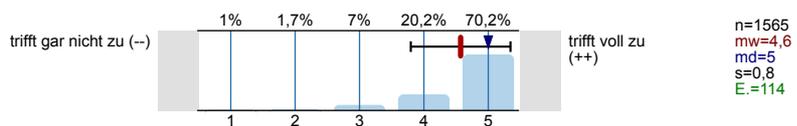
Die Lehrperson ist freundlich und fair zu den Studierenden.



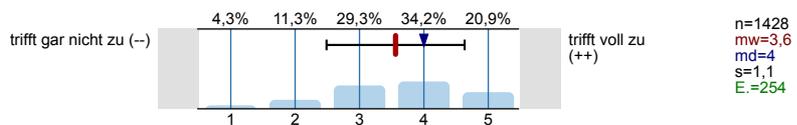
Die Lehrperson gibt den Studierenden Hilfe und Unterstützung, während und außerhalb der Veranstaltung.



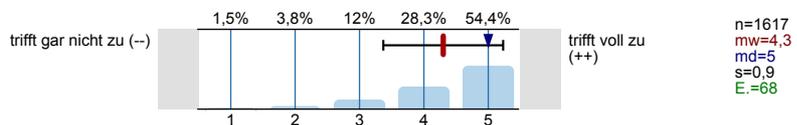
Es gibt nützliches Feedback auf Beiträge von Studierenden.



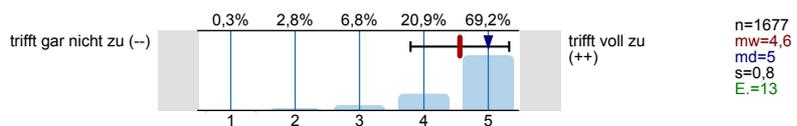
Die Teilnehmer sind auf die Veranstaltung gut vorbereitet.



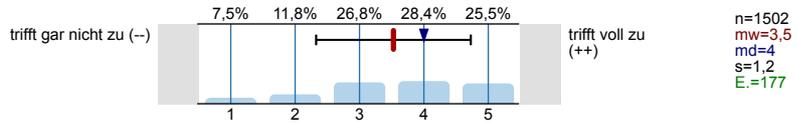
Die Teilnehmer bringen sich aktiv in die Veranstaltung ein.



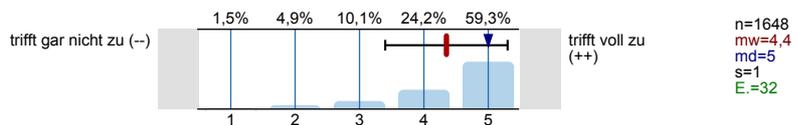
Die Arbeitsatmosphäre war gut.



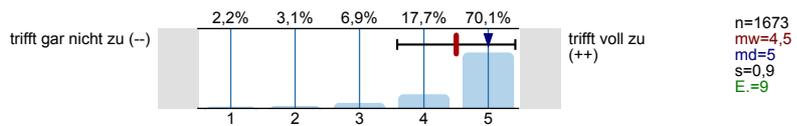
Ich habe mich auf die Veranstaltung gewissenhaft vorbereitet.



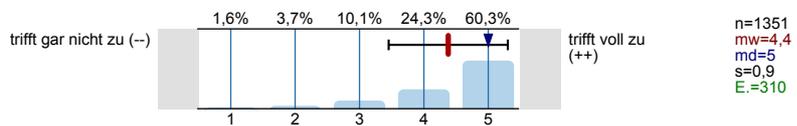
Ich arbeite in der Veranstaltung aktiv mit.



Ich besuche die Veranstaltung regelmäßig.

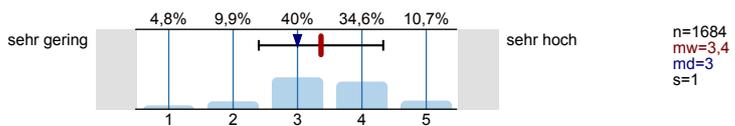


Die vorgesehenen ECTS-Punkte passen zum tatsächlichen Arbeitsaufwand.

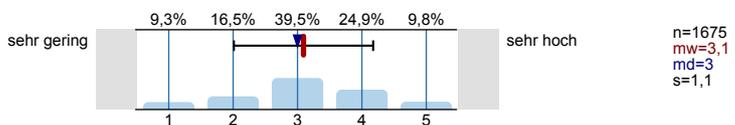


Bitte schätzen Sie ein:

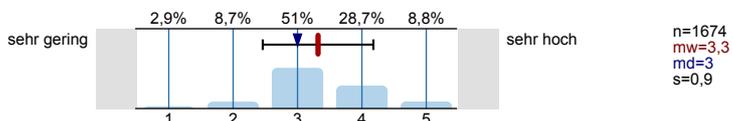
Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?



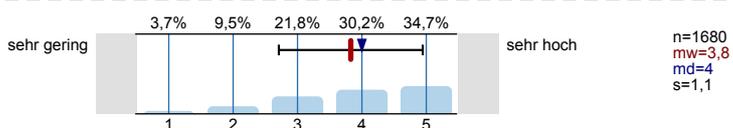
Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung ein?



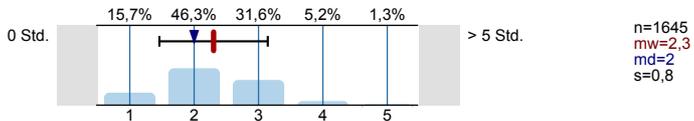
Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?



Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?

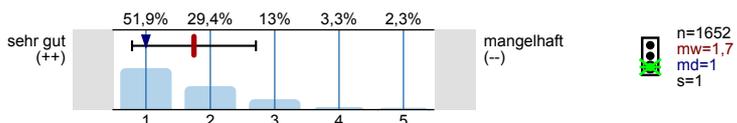


Arbeitsaufwand für die Veranstaltung pro Woche (Vorlesungszeit und Semesterferien):



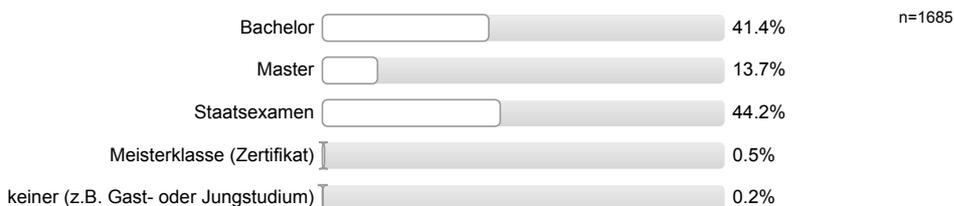
Und insgesamt:

Wie würden Sie die Veranstaltung insgesamt bewerten?

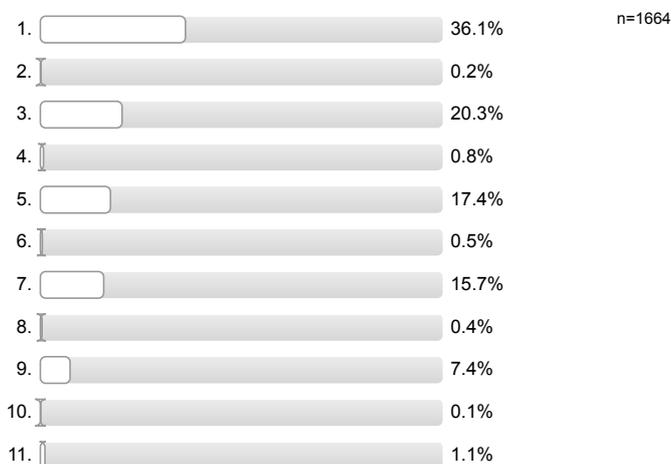


Bitte füllen Sie aus:

Ihr angestrebter Abschluss ist?



In welchem Fachsemester studieren Sie Ihren aktuellen Studiengang?



Die Veranstaltung ist für Sie eine...



Was ist die Studienrichtung Ihres Studienfachs?



Profilinie

Zusammenstellung: alle Fragebögen WS 18/19

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Bitte ankreuzen

Ich habe in der Veranstaltung Dinge gelernt, die sinnvoll und wichtig sind.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1681	mw=4,4	md=5,0	s=0,9
Mein Interesse an den behandelten Inhalten ist durch die Veranstaltung gestiegen.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1673	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
Den Stoff dieser Veranstaltung habe ich verstanden.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1661	mw=4,4	md=5,0	s=0,8
Ich habe in dieser Veranstaltung viel dazu gelernt.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1671	mw=4,2	md=5,0	s=1,0
Die Lehrperson hält die Veranstaltung dynamisch und aktiv.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1667	mw=4,3	md=5,0	s=1,0
Die Lehrperson versteht es, mich für das Thema der Veranstaltung zu begeistern.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1658	mw=4,2	md=5,0	s=1,1
Die Lehrperson erklärt klar und verständlich.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1676	mw=4,4	md=5,0	s=0,9
Über Inhalt und Ziel der Veranstaltung wurde zu Beginn gut informiert...	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1598	mw=4,3	md=5,0	s=0,9
...und diese Inhalte wurden auch eingehalten.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1502	mw=4,5	md=5,0	s=0,8
Die Inhalte der Veranstaltung bauten sinnvoll aufeinander auf.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1578	mw=4,3	md=5,0	s=0,9
Die Unterrichtszeiten wurden eingehalten.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1670	mw=4,6	md=5,0	s=0,8
Die Lehrperson beleuchtet die Inhalte von verschiedenen Seiten und stellt die Hintergründe dar.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1592	mw=4,4	md=5,0	s=0,9
Die Lehrperson wendet verschiedene Arbeitsformen an, die gut zu den Unterrichtseinheiten passen.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1572	mw=4,2	md=5,0	s=1,0
Die Studierenden werden ermuntert, ihre Ideen und ihr Wissen in die Veranstaltung einzubringen.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1604	mw=4,4	md=5,0	s=1,0
Die Studierenden werden ermutigt, Fragen zu stellen.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1633	mw=4,5	md=5,0	s=0,9
Die Lehrperson ist freundlich und fair zu den Studierenden.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1669	mw=4,7	md=5,0	s=0,6
Die Lehrperson gibt den Studierenden Hilfe und Unterstützung, während und außerhalb der Veranstaltung.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1494	mw=4,6	md=5,0	s=0,8
Es gibt nützliches Feedback auf Beiträge von Studierenden.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1565	mw=4,6	md=5,0	s=0,8
Die Teilnehmer sind auf die Veranstaltung gut vorbereitet.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1428	mw=3,6	md=4,0	s=1,1
Die Teilnehmer bringen sich aktiv in die Veranstaltung ein.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1617	mw=4,3	md=5,0	s=0,9
Die Arbeitsatmosphäre war gut.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1677	mw=4,6	md=5,0	s=0,8
Ich habe mich auf die Veranstaltung gewissenhaft vorbereitet.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1502	mw=3,5	md=4,0	s=1,2
Ich arbeite in der Veranstaltung aktiv mit.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1648	mw=4,4	md=5,0	s=1,0
Ich besuche die Veranstaltung regelmäßig.	trifft gar nicht zu (--)									trifft voll zu (++)	n=1673	mw=4,5	md=5,0	s=0,9

Die vorgesehenen ECTS-Punkte passen zum tatsächlichen Arbeitsaufwand.



n=1351 mw=4,4 md=5,0 s=0,9

Bitte schätzen Sie ein:

Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser Veranstaltung ein?



n=1684 mw=3,4 md=3,0 s=1,0

Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung ein?



n=1675 mw=3,1 md=3,0 s=1,1

Wie schätzen Sie das Tempo dieser Veranstaltung ein?



n=1674 mw=3,3 md=3,0 s=0,9

Wie hoch war Ihr Interesse am Thema vor Beginn der Veranstaltung?



n=1680 mw=3,8 md=4,0 s=1,1

Arbeitsaufwand für die Veranstaltung pro Woche (Vorlesungszeit und Semesterferien):



n=1645 mw=2,3 md=2,0 s=0,8

Und insgesamt:

Wie würden Sie die Veranstaltung insgesamt bewerten?



n=1652 mw=1,7 md=1,0 s=1,0

4. Verbesserungen in der Lehre

Verbesserungsbedarfe

Der weitaus überwiegende Teil des Einzelunterrichts und der Gruppenlehrveranstaltungen werden von den Studierenden sehr positiv eingeschätzt. Sie können aus ihrer Sicht lernen und sich weiterentwickeln. In wenigen Fällen fällt diese Zufriedenheit nicht so positiv aus, hier haben die Lehrenden die Möglichkeit, sich an das Studiendekanat zu wenden, um solche Ergebnisse zu besprechen, bzw. geht das Studiendekanat auch aktiv auf die Lehrenden zu.

Insgesamt soll durch die Lehrveranstaltungsevaluation gemeinsam mit weiteren Maßnahmen das Gespräch über Qualität in der Lehre – also darüber, was gute Lehre an einer Musikhochschule ausmacht – geführt und der Austausch über die Erwartungen von Studierenden und Lehrenden aneinander gestärkt werden.

Maßnahmen

Zur Ermöglichung und Unterstützung der Gespräche über die Qualität der Lehre wurde das Studiendekanat verstärkt. Um den gewachsenen Aufgaben der Evaluation, Beratung und Unterstützung der Lehrenden und Studierenden nachzukommen, gibt es statt bisher einem, jetzt zwei Ansprechpartner*innen für Lehrende und Studierende.

Auch die Studierenden verstärken ihren Austausch untereinander durch die Einführung eines studentischen Konvents, einer regelmäßigen Zusammenkunft der Studierendenvertreter*innen der Institute der HMTM.

5. Fortbildungen für Lehrende – Fachtagungen

Fortbildungen für Lehrende

Der hohe Qualitätsanspruch der HMTM an die Lehre umfasst explizit auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Qualifikation. Eine 2017 eingerichtete Arbeitsgruppe „Personalentwicklung/-qualifizierung Lehrende“ organisiert seither u. A. mindestens eine In-house-Fortbildung im Semester zu unterschiedlichen Themen im Format ganztägiger Seminare oder Workshops, die jeweils von verschiedenen Gastreferent*Innen durchgeführt werden. Im Studienjahr 2018/2019 boten Workshops mit den Themen „Feedback-Prozesse in der künstlerischen Lehre“ sowie „Videoreflexion im Einzelunterricht“ die Möglichkeit, neue Methoden im Unterricht kennenzulernen und auszuprobieren.

Fachtagungen

Neben diesen Fortbildungs-Veranstaltungen finden an der HMTM regelmäßig internationale Fachtagungen statt, die auch allen Hochschulangehörigen ohne Entrichtung einer Teilnahmegebühr zur Weiterbildung offenstehen.

Vom 30. Mai bis einschließlich 1. Juni 2019 richteten der Bereich Elementare Musikpädagogik des Instituts VI bzw. die Konferenzleiter Professor Dr. Andrea Sangiorgio und Professor DDDr. Wolfgang Mastnak die internationale, von der DFG geförderte Konferenz „Creative Interactions – Dynamic Processes in Group Music Activities“ in den Räumen der HMTM aus. Die Teilnehmer*innen hatten die Gelegenheit, Keynotes, Vorträge, Praxis-Workshops und Symposien von Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland zu besuchen. Ziel der Konferenz war es, sich zu den verschiedenen Arten von dynamischen Prozessen auszutauschen, die immer dann ablaufen, wenn zwei oder mehr Personen zusammen etwas Neues im Bereich Musik kreieren. Zum Rahmenprogramm gehörte außerdem ein Konzert, dessen Konzeption und Inhalt das Thema der Konferenz praktisch veranschaulichte.

Eine Kombination aus Rede- und Musikbeiträgen brachte das öffentliche Symposium „Jüdische Musik im süddeutschen Raum: Geschichte, Exil, Fortleben“ interessierten Teilnehmer*in-

nen das spezielle, im Symposiumstitel genannte Thema näher. Insgesamt 16 Vorträge in deutscher und englischer Sprache von internationalen Referent*innen sowie Musikbeiträge und ein Konzert, aufgeführt von Studierenden der HMTM und Künstler*innen aus dem In- und Ausland, wurden an zwei Tagen an der HMTM angeboten. Die wissenschaftliche und organisatorische Verantwortung für die Konferenz trugen die Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Tina Frühauf von der Columbia University New York, die aktuell eine DAAD-Gastprofessur an der HMTM innehat, und Prof. Dr. Claus Bockmaier, Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts der Hochschule.

6. Weiterentwicklung der Hochschule zu einem Ort der Chancengleichheit

interne Gesprächs- und Informationsveranstaltung

Die Fälle von sexuellen Übergriffen und von Machtmissbrauch in der Vergangenheit haben zur Implementierung zahlreicher Maßnahmen geführt, aber auch den Bedarf an internen Veranstaltungen zur Aufarbeitung der Geschehnisse verdeutlicht.

Um die bislang nur knapp vorgestellten Ergebnisse der hochschulinternen Umfrage vom Herbst 2016 zum Thema sexuelle Übergriffe mit den Teilnehmer*innen ausführlich zu besprechen und weitere mögliche Präventionsmaßnahmen zu erörtern, wurde daher am 8. November 2018 eine interne Gesprächs- und Informationsveranstaltung angeboten. In diesem Rahmen fanden zwei Gesprächsforen statt, in denen eine Gastreferentin (Psychologin und Psychotherapeutin) die Ergebnisse allen interessierten Hochschulmitgliedern vorstellte. Im Anschluss daran diskutierten die Anwesenden die Resultate sowie den zukünftigen Umgang mit dem Thema an der Hochschule.

Girls'Day

Da auch in der Musik beim Thema Geschlechtergerechtigkeit noch viel Änderungs- und Handlungsbedarf bestehen, hat sich die HMTM am 28. März 2019 zum ersten Mal am Girls'Day beteiligt. In engem Kontakt mit Studierenden und Lehrenden der Hochschule konnten 40 Schülerinnen die Bereiche Komposition, Dirigieren und Jazz näher kennenlernen und erhielten so Einblicke in Musikberufe, in denen Frauen eher unterrepräsentiert sind. Ein Schlagzeug-Workshop und ein Konzert der Jugendakademie rundeten den Tag ab.

Der Girls'Day ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Initiative D21. Das Projekt wird seit Beginn von dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. koordiniert. Seit 2001 findet der Girls'Day jährlich statt. Dabei hat sich der Tag zum Ziel gesetzt, junge Mädchen für Ausbildungsberufe und Studiengänge zu sensibilisieren, die eine besonders niedrige Frauenquote aufweisen, um so das Spektrum der Berufswahl erweitern.

7. Mobilität und internationale Beziehungen

Erasmus+ und SEMP

Die Internationalität der Lehre an der HMTM zeigt sich zum einen an der Mobilität der Studierenden und Lehrenden. Insgesamt nahmen 12 Studierende der HMTM (sog. Outgoings) die Gelegenheit wahr, während des Studienjahrs 2018/19 im Rahmen des Programms Erasmus+ an einer der 52 europäischen Partner-Musikhochschulen in 21 verschiedenen Staaten der EU zu studieren. Insgesamt 20 Studierende von Musikhochschulen verschiedener europäischer Staaten (sog. Incomings) verbrachten ein Semester oder das komplette Studienjahr 2018/19 an der HMTM.

Zu den Outgoings im Erasmus-Programm zählen weiterhin sieben Lehrende, die sich für einen Aufenthalt zu Unterrichtszwecken an einer Musikhochschule im europäischen Ausland entschieden und dort Lehrveranstaltungen durchgeführt haben. Ausländische Lehrende können im Gegenzug an der HMTM im Rahmen von Erasmus+ oder einer DAAD-Gastprofessur unterrichten wie im Sommersemester 2019 beispielsweise Professor Dr. Tina Frühauf für jüdische Musik.

Hochschulkooperationen

Der andere Anteil der Internationalität der Lehre bezieht sich auf die internationalen Beziehungen und Kooperationsvereinbarungen, welche die HMTM im Ausland pflegt. Als aktuelles Beispiel ist an dieser Stelle die Jerusalem Academy of Music and Dance zu nennen. Mit dieser Institution bestehen seit 2018 eine Partnerschaft und eine intensive Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten. Ab August 2019 stehen für den Zeitraum von drei Jahren Fördermittel der Europäischen Kommission zur Verfügung, diese dienen in erster Linie dem Studierendenaustausch, der zukünftig kontinuierlich stattfinden soll.

Neben den Erasmus+ - und SEMP-Partnerschaften (SEMP = Swiss-European Mobility Program) existiert eine Reihe weiterer Kooperationen der HMTM mit insgesamt zwölf Musikhochschulen in folgenden außereuropäischen Ländern bzw. außerhalb von SEMP: Australien, China, Georgien, Israel, Japan, Russland, Schweiz und USA.

8. Studienzuschüsse

Seit Abschaffung der Studiengebühren erhalten die bayerischen Hochschulen zur Kompensation der wegfallenden Mittel steuerfinanzierte Studienzuschüsse, die ebenso wie zuvor die Studienbeiträge ausschließlich zur Verbesserung der Studienbedingungen einzusetzen sind.

An der HMTM erfolgt eine spezielle Aufteilung der Beträge auf drei Posten:

- Die allgemeinen Studienzuschüsse stehen für die gesamte Hochschule/institutsübergreifend zur Verfügung.
- Die institutsbezogenen Studienzuschüsse werden auf die 11 Institute verteilt. Die Höhe des jeweiligen Betrags hängt von der aktuellen Anzahl der Studierenden am jeweiligen Institut ab, sie bildet den Schlüssel für die Verteilung.
- Ein bestimmter Betrag wird der Theaterakademie zugewiesen.

Die Genehmigung der zugeordneten Mittel erfolgt stets in institutseigenen und allgemeinen Gremien mit paritätischer Besetzung, d.h. mit Beteiligung der Studierenden.

Nachdem die Studienzuschüsse den Studierenden zu Gute kommen müssen, werden sie v.a. zur Verbesserung der Lehre verwendet und mit Ihnen spezielle Lehrveranstaltungen mit Gastdozenten sowie Exkursionen finanziert. Dies trifft insbesondere auf die institutsbezogenen Studienzuschüsse zu. Aus den allgemeinen Studienzuschüssen werden neben institutsübergreifenden Veranstaltungen und Exkursionen Mittel für die Bibliothek, die Ausstattung von Unterrichtsräumen, für den Careerservice, den allgemeinen Hochschulbetrieb (z.B. längere Öffnungszeiten) u.v.m. bereitgestellt.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt eine Übersicht über die Verwendung der Studienzuschüsse im Kalenderjahr 2018, aufgeteilt nach Verwendungszwecken und nicht nach den o.a. Empfängern:

Verfügbare Mittel	
Aus dem Vorjahr (übertragener Ausgaberest)	91.453,05
Studienzuschüsse (zugewiesene Ausgabemittel)	565.500,00
Insgesamt	656.953,05

Verbesserung der Lehre			
	Personalmittel	Sachmittel / Investitionen	Summe
Professor*innen			
Wiss. Mitarbeiter*innen			
Lehrbeauftragte	4.249,30		4.249,30
Lektor*innen/Gastdozent*innen	11.610,79		11.610,79
Nichtwissenschaftliches Personal	88.032,22		88.032,22
Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte/Tutor*innen			
Hochschuldidaktik/ Qualitätsmanagement			
Exkursionen/ Studienfahrten/ Veranstaltungen/ Workshops		82.745,16	82.745,16
Sonstiges			
anteilige Kompensationsmittel überwiesen an Bayerische Theaterakademie (BayTAK nicht verausgabt)		184,99	184,99
Konzerte		6.050,00	6.050,00
Veranstaltungen		16.643,05	16.643,05
Summe	103.892,31	105.623,20	209.515,51

Verbesserung des Studentenservice			
	Personalmittel	Sachmittel/ Investitionen	Summe
Studienberatung			
Prüfungsangelegenheiten		4.842,97	4.842,97
Career Service	27.594,31	11.721,60	39.315,91
Akademisches Auslandsamt			
Familienfreundliche Hochschule			
Mittel für studentische Angelegenheiten	35.959,34		35.959,34
Soziale Betreuung			
Summe	63.553,65	16.564,57	80.118,22

Verbesserung der Infrastruktur			
	Personalmittel	Sachmittel/ Investitionen	Summe
Bibliothek, Literatur, Medien	100.281,15	46.307,59	146.588,74
DV-Geräte, IT-Service und –Ausstattung/ Rechenzentren		2.749,21	2.749,21
Sprachzentren			
Kleine Baumaßnahmen			
Anmietung zusätzlicher Räume für Lehre			

Ausstattungsgegenstände für Unterrichts-, Praktika- und Bibliotheksräume		27.151,21	27.151,21
Betriebsmittel/ Bewirtschaftungskosten		5.800,00	5.800,00
Sonstiges			
Akkustikvorhänge für Carl-Orff-Auditorium		16.115,58	16.115,58
Personal	25.397,68		25.397,68
Summe	125.678,83	98.123,59	233.802,42

Gesamtsumme	
	Summe
Verwendung	513.436,15
Ausgaberest	143.516,90

Quelle: Verwendungsnachweis der Studienzuschüsse für 2018 vom 25.03.19 an Bay. Staatsministerium Wissenschaft und Kunst

9. Stipendien

Die Hochschule für Musik und Theater München vergibt jedes Jahr ca. 130 Stipendien in den unterschiedlichsten Bereichen und für unterschiedliche Zwecke. Die Stipendiat*innen werden je nach Vorgabe der jeweiligen Stiftung von der Stipendienkommission der Hochschule unter den Bewerber*innen nach bestimmten Kriterien ausgewählt oder vorgeschlagen. Für einige der Stipendien besteht nach einer entsprechenden Beantragung die Möglichkeit einer Verlängerung der Förderung, über die ebenfalls die Stipendienkommission entscheidet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die an der HMTM vergebenen Stipendien im Studienjahr 2018/19:

Stipendium und Stiftung	Potentielle Stipendiat*innen	Anzahl Förderungen im Studienjahr 2018/19	Fördersumme	Förder-kriterien	Spezielles Förderziel/ Zweck
Allgemeines Hochschulstipendium (eigene Stiftung der Hochschule für Musik und Theater)	Pro Semester etwa 20 Studierende aller Studiengänge	43 Studierende (WiSe 18/19: 20 Studierende; SoSe 19: 23 Studierende)	600 – 800 € pro Semester (Gesamtsumme: 20 000 €)	Künstlerische Würdigkeit und Bedürftigkeit	Allgemeiner Lebensunterhalt
Deutschlandstipendium	Alle Studierenden	41 Studierende (= 4% aller Studierenden der HMTM)	300 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Künstlerische Würdigkeit und soziales und außeruniversitäres Engagement	Allgemeiner Lebensunterhalt
Orlandus Lassus Stipendium (Orlandus Lassus Stiftung des Rotary Club München International)	Pro Jahr maximal 2 Studierende aller Studiengänge	1 Studierender	600 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Hochbegabung und Bedürftigkeit; Auswahl erfolgt auf Vorschlag der Hochschule	Allgemeiner Lebensunterhalt
Stipendium des deutschen Bühnenvereins, Landesverband Bayern	Bis zu 3 Studierende der Fachrichtungen Gesang und Musiktheater aller entsprechenden (Hoch)Schulen in Bayern	1 Studierender	Einmaliges Stipendium über 3 500 €	Entscheidung trifft eine Kommission aufgrund einer Stipendienprüfung vor Ort	Allgemeiner Lebensunterhalt

Promotionsstipendium des Ministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Bis zu 3 Promovend*innen pro Jahr	3 Promovend*innen	1 200 € pro Monat über den Zeitraum eines Kalenderjahres	Promotion	Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre
Sachmittelstipendium (Hochschule für Musik und Theater, Mark Lothar Stiftung, Landeshauptstadt München)	Einmalige Beantragung während des Studiums durch Studierende aller Studiengänge möglich	23 Studierende	1 500 € Höchstförder-summe	Studierende von Instrumentalstudiengängen	(Ausschließlich) Instrumentenkäufe und -reparaturen, Teilnahme an Meisterkursen / Wettbewerben
Promos-Stipendium (Deutscher Akademischer Auslandsdienst DAAD)	8-10 Studierende mit geplanten Auslandsaufenthalten	11 Studierende	Je nach Vorhaben unterschiedlich hohe Förderätze aus einer Gesamtsumme von 10 000 €	Vorhaben eines studiumsbezogenen Auslandsaufenthaltes	Studiumsbezogener Auslandsaufenthalt wie Praktikum, Wettbewerbs- und Konzertreisen oder Sprachkurse
Stibet Stipendium (Deutscher Akademischer Auslandsdienst DAAD)	6-8 Studierende aus dem Ausland im letzten Studienjahr	10 Studierende	Durchschnittlich 500 € monatlich über den Zeitraum des letzten Studienjahres aus einer Gesamtsumme von 15 000 €; Beschluss der Höhe der Raten durch die Stipendienkommission der HMTM nach Vorgaben des DAAD	Abschluss des Studiums innerhalb eines Jahres zum Beantragungszeitpunkt	Unterstützung ausländischer Studierender im letzten Studienjahr

10. Preise und besondere Leistungen und Erfolge

Auszeichnungen und Preise spielen in der Welt der Musik und für Musiker*innen lebenslang eine wichtige Rolle, zum Musikerleben gehören sie quasi dazu. Neben der Anerkennung und allen damit verbundenen förderlichen Auswirkungen auf die zukünftige Karriere haben sie im Studium natürlich auch aufgrund der dadurch gewonnenen materiellen Unterstützung eine besondere Bedeutung.

Wettbewerbe der HMTM

Die HMTM richtet regelmäßig insgesamt drei Wettbewerbe für Studierende aus, bei denen Preise verliehen werden.

Der Wettbewerb um den Musikpreis des Kulturkreises Gasteig findet jedes Jahr in drei jährlich wechselnden Wettbewerbsfächern statt. Im Jahr 2019 waren dies die Fächer Streicher, Liedgestaltung und Klavier. Gestiftet wird der Wettbewerb seit der ersten Ausschreibung 1993 von der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg. Neben dem Präsidenten der Hochschule und Vertreter*innen der HMTM für die verschiedenen Fächer gehören der Jury außerdem externe Mitglieder, Fachleute aus ortsansässigen Medieninstitutionen wie der Süddeutschen Zeitung und dem Bayerischen Rundfunk an. Die Träger des jeweils ersten Preises in ihrem Fach im Jahr 2019 sind: Elina Buksha (Streicher), Susann Zarrabi und Victor Jugovic (Liedgestaltung) sowie Kyoung Park (Klavier). Sonderpreise wurden im Fach Streicher an Jannis Rieke und im Fach Klavier an So Hyang verliehen.

Ebenfalls jährlich wird der Steinway-Förderpreis Klassik, ein künstlerischer Klavierpreis vergeben. Mit ihm sollen besonders begabte Studierende des Hauptfachs Klavier gefördert werden. Der Wettbewerb wird zusammen von der HMTM und der Firma Steinway & Sons veranstaltet und von der Erika und Georg Dietrich-Stiftung unterstützt. Diesjährige Gewinner sind Dmitry Mayboroda (Erster Preis), Ryuzo Seko (Zweiter Preis) und Yinghuan Huang (Dritter Preis).

Zur Förderung der Jazz-Studierenden der HMTM und im Gedenken an den Jazz-Musiker und –Pädagogen Kurt Maas wurde 2012 der Kurt Maas Jazz Award ins Leben gerufen. Gestiftet wird der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb von Camilo Dornier, einem ehemaligen Schüler von Kurt Maas, der zusammen mit Vertreter*innen der HMTM, der Musik- und Medienbranche die Jury bildet. Svetlana Marinchenko (Klavier) gewann in diesem Jahr den 1. Preis, Gero Hensel (Trompete) belegte den zweiten Platz, dotiert mit einem Auftritt im Night Club des Bayerischen Hofes und Vincent Eberle (Trompete und Komposition) gewann mit dem dritten Platz die Teilnahme an einer Jazz Akademie. Die Trägerin

des ersten Preises wird in diesem Sommer einen Sommerkurs am Berklee College of Music in Boston, Massachusetts, einem Kooperationspartner des Jazz Instituts, besuchen.

Weitere Erfolge bei (internationalen) Wettbewerben

Aber auch bei nationalen und internationalen Wettbewerben außerhalb der Hochschule waren Studierende der HMTM sehr erfolgreich. Stellvertretend für alle erfolgreichen Teilnehmer*innen von Wettbewerben und Empfänger*innen von Preisen und Auszeichnungen seien einige Beispiele genannt:

Beim internationalen ARD Musikwettbewerb wurden Natalya Boeva in der Kategorie Gesang und Diyang Mei in der Kategorie Viola jeweils mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Das Lux Trio erzielte in der Kategorie Klaviertrio den 3. Preis sowie den Publikumspreis.

Der Fagottist Eunho Lee gewann beim 7. Internationalen Fagott Wettbewerb „Gioachino Rossini“ in Pesaro, Italien den 2. Preis, der neben einem Preisgeld die Möglichkeit beinhaltet, als Solisten mit dem Orchestra del Conservatorio Rossini und dem FORM-Orchestra Filarmonica Marchigiana aufzutreten. Die Jury vergab weder einen 1. noch einen 3. Preis.

Robin Becker gewann als Komponist und Pianist der Breakdance-Produktion „Dreamscapes“ die Weltmeisterschaft bei den IDO WORLD HIP HOP, BREAK DANCE AND ELECTRIC BOOGIE CHAMPIONSHIPS 2018 in Kielce, Polen.

Erfolge beim Berufseinstieg

Neben Auszeichnungen bei Wettbewerben sind beispielhaft besondere Erfolge von Studierenden und Absolventen der HMTM beim Berufseinstieg zu nennen, etwa durch ein festes Engagement oder die Aufnahme in ein spezielles Förderprogramm oder gar die Gründung einer eigenen Musikschule.

Artem Lonhinov, Sebastian Schwab und Hankyeol Yoon wurden in das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen und werden über mehrere Jahre u.a. mit Meisterkursen, der Vermittlung von Assistenzen und Engagements professionell begleitet.

Hankyeol Yoon wurde für die Teilnahme am Mentoring-Programm der Peter Eötvös Foundation ausgewählt und wird in diesem Rahmen u.a. Dirigieraufträge erhalten.

Die Stelle als Domkapellmeister in Augsburg wurde an einen Absolventen der HMTM, Stefan Steinemann vergeben.

Die Sängerin Natalya Boeva erhielt mit der Spielzeit 2018/2019 ein festes Engagement am Staatstheater Augsburg.

Veronika Hofer, Studierende im Masterstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik, erhielt eine Teilzeit-Anstellung an der städtischen Musikschule Landshut. Franz Anton Peter, ebenfalls Studierender im Masterstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik, arbeitet Teilzeit in Festanstellung an der Musikschule Inning und hat dort auch eine der zwei Leitungspositionen der Musikschule übernommen.

Nach einer erfolgreichen Phase der Konzeption, der Erstellung eines Business- und Marketingplans sowie des Erwerbs und Umbaus einer geeigneten Immobilie wird Karin Obermaier, Bachelor of Music in Elementarer Musikpädagogik zum Ende des Studienjahres ein eigenes Musikinstitut in Bruckberg eröffnen.

11. Resumee

Die differenzierte Evaluierung einer Ausbildungsinstitution ist ein komplexes Unterfangen. An unserer Hochschule lernen Menschen aus vielen Ländern und Kulturen auf den unterschiedlichsten Instrumenten oder mit der eigenen Stimme bzw. dem eigenen Körper, Kunst zu schaffen. Ihre Berufsziele sind so vielfältig wie das zu erlernende Repertoire. Die Lehr- und Lernformen an der Hochschule umfassen eine Bandbreite vom Einzelunterricht mit zwei Personen im Raum bis zur Probe des Symphonieorchesters mit weit über 150 Musiker*innen. Studierende kommen zu uns mit unterschiedlichen Erwartungen und aus diversen Lernkulturen. Gerade am Anfang des Studiums erhebt nicht jede*r Ansprüche, sondern erlebt erst einmal die Angebote des neuen Landes mit den hiesigen Umgangsformen, Personen und Werten mehr oder minder „kritikfrei“. Vor diesem Hintergrund, sind die Antworten auf die vermeintlichen einfachsten Fragen manchmal nicht einfach zu beurteilen.

Um also aus der jährlichen Evaluierung der Lehre für die Zukunft und im Sinne der Qualitätsverbesserung zu lernen, müssen wir vor diesem Hintergrund mit den Ergebnissen kritisch umgehen. Wir wollen uns weder von der überaus positiven Gesamtresonanz blenden lassen, noch einzelne negative Rückmeldungen als „Ausreißer“ überspielen, sondern die Zwischenschattierungen wahrnehmen. Wir befinden uns am Anfang eines neuen Prozesses der Auswertung. Dieser Bericht ist für uns der allererste dieser Art. Die Bereitschaft zukünftiger Generationen von HMTM-Studierenden, sich intensiv mit den Fragen auf den Evaluierungsbögen zu beschäftigen, wird dann steigen, wenn wir diese Ziele erreichen, d.h., jede Meinung ernst nehmen und an den Formulierungen der Fragen so lange feilen, bis diese jeder*jedem Beteiligten Raum für den persönlichen Ausdruck von Fakten und Empfindungen gibt.

Insgesamt kann die Hochschulgemeinschaft mit den Evaluationsergebnissen und den Bemühungen in der Lehre sehr zufrieden sein und in vielen Bereichen die positiv bewertete Arbeit fortführen. Nichtsdestotrotz sind weitere Anstrengungen im Bereich der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung notwendig, um den gerade begonnenen Prozess sichtbar zu machen und weitere Verbesserungen für die Studierenden zu ermöglichen.

Prof. Dr. Adina Mornell und Prof. Dr. Andrea Sangiorgio

Studiendekanat der HMTM